



Verteiler

Trägerverein Haus Rheinland-Pfalz in Dijon e.V.
Landtag Rheinland-Pfalz

ARTE, Strassburg
Beirat der Föderation Deutsch-Französischer Häuser
Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Paris
Centre Culturel Franco-Allemand, Nantes
CERFA - Ifri, Paris
Centre franco-allemand de Provence, Aix-en-Provence
Conseil régional de Bourgogne, Dijon
Deutscher Akademischer Austauschdienst, Paris
Deutsch-Französisches Jugendwerk, Berlin, Paris
Deutsche Zentrale für Tourismus, Paris
Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland, Lyon
Goethe-Institute in Frankreich
Heidelberg-Haus, Montpellier
Maison de Bourgogne, Mainz
Maison de l'Allemagne, Brest
Maison Heinrich Heine, Paris
Ministerium für Arbeit, Familie, Soziales und Gesundheit, Mainz
Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend, Mainz
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft, Weinbau, Mainz
Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung, Kultur, Mainz
Partnerschaftsverband Rheinland-Pfalz/Burgund, Mainz
Robert-Bosch-Stiftung, Stuttgart
Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, Mainz



Inhaltsverzeichnis

0. Das Haus Rheinland-Pfalz im Überblick	4
1. Bemerkungen zur allgemeinen Situation	7
2. Personal, Verwaltung und Budget	17
3. Arbeitsgebiete	
a) Kultur, regionale und interregionale Projekte	20
b) Deutschkurse und Werbung für Deutsch	26
c) Aktion DeutschMobil in Burgund	38
d) Praktika, Mobilität, Europa	43
e) Information	50
f) Öffentlichkeitsarbeit	53
g) Das Haus Rheinland-Pfalz als Honorarkonsulat	57
4. Trägerverein Haus Rheinland-Pfalz in Dijon	58
5. Dank an die Partner des Hauses Rheinland-Pfalz	60



Das Haus im Überblick

Die Maison de Rhénanie-Palatinat besteht seit dem 29. September 1991 offiziell als Einrichtung des Landes Rheinland-Pfalz in Dijon. Das Haus erfüllt einerseits die Aufgabe eines „klassischen“ **Centre Culturel Allemand** in der französischen Region Burgund andererseits die als „Mittler“ im Rahmen der seit 50 Jahren bestehenden ersten deutsch-französischen interregionalen Partnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und Burgund, der es seine Gründung verdankt. Das Haus ist seit 1994 Sitz des Honorarkonsuls der Bundesrepublik Deutschland in Burgund.

Geschäftsfähigkeit. Finanzierung. Ausstattung. Stellenplan

Grundlage der Geschäftsfähigkeit des Hauses Rheinland-Pfalz ist der gemeinnützige Verein „Haus Rheinland-Pfalz in Dijon e.V. - Maison de Rhénanie-Palatinat à Dijon“ mit Sitz in Mainz.

Vorsitzender des Vereins ist der Präsident des Landtags von Rheinland-Pfalz.

Ziel des Vereins ist es, „zur Vertiefung der deutsch-französischen Freundschaft beizutragen“. „Zu diesem Zweck unterhält der Verein das Haus Rheinland-Pfalz in Dijon“.

Finanziert wird das Haus Rheinland-Pfalz vor allem aus Mitteln des Landtags Rheinland-Pfalz sowie weiterhin der Ministerien Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau sowie Arbeit, Familie, Soziales und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz, der Stadt Mainz, weiterhin über Eigeneinnahmen, projektgebundene Drittmittel des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland, der Robert Bosch-Stiftung, von DaimlerChrysler sowie wechselnde Einzelprojekt-Zuwendungen.

Die *Räumlichkeiten* im Zentrum Dijons werden dem Haus Rheinland-Pfalz vom Conseil régional de Bourgogne - dank der Vereinbarung von 1991 mit dem Landtag Rheinland-Pfalz - zur Verfügung gestellt.

Stellenplan: Im Haus Rheinland-Pfalz arbeiten 11 Personen auf 4 ¾ Stellen.

Das Haus Rheinland-Pfalz als Centre Culturel Allemand en Bourgogne

30 Kulturveranstaltungen pro Jahr In enger Zusammenarbeit mit deutsch-französischen Einrichtungen sowie mit Partnern aus dem universitären, wirtschaftlichen, politischen, sozialen und kulturellen Bereich in Deutschland, Rheinland-Pfalz, Burgund und Frankreich organisiert das Haus Rheinland-Pfalz z.B. Ausstellungen, Lesungen, Diskussionsrunden, Filmvorstellungen, Konzerte, thematische Veranstaltungsreihen sowie jährlich Rheinland-Pfalz-Tage.

Deutschkurse mit rund 250 Einschreibungen pro Jahr Gruppenkurse, Spezial- und Einzelkurse - das Haus Rheinland-Pfalz bietet Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene zwischen 8 und 80 Jahren an. Zugleich ist es *Prüfungszentrum* des Goethe-Instituts, des DAAD und der Deutsch-Französischen Industrie- und Handelskammer Paris.

Informations- und Dokumentationsstelle Komplementär zu bestehenden Bibliotheken in Dijon bietet das Haus Aktuelles zur Bundesrepublik (20 Periodika wie Tages- und Wochenzeitungen) sowie kulturelle, linguistische, politische und touristische Informationsbroschüren über Deutschland und Rheinland-Pfalz. Nachschlagewerke (rd. 1500 Bände) und Videos (750) ergänzen das Angebot.

Projekte in der Region Burgund

- regelmäßig *Fortbildungsveranstaltungen für Deutschlehrer und Assistenten* .zusammen mit der Académie de Dijon und Goethe-Institut durch. Zusammen mit der Académie organisiert das Haus den *Deutsch-Französischen Tag am 22. Januar* in Burgund. Es kooperiert weiterhin regelmäßig mit dem Deutschlehrerverband ADEAF in Burgund.

- *Promotion der deutschen Sprache an Burgunds Grundsschulen und Collèges* und seit 2001 Teilnahme an der Initiative der Föderation Deutsch-Französischer Häuser DeutschMobil, die von der Robert Bosch Stiftung, gefördert, von DaimlerChrysler unterstützt und die in Burgund in Kooperation mit der Academie de Dijon erfolgreich umgesetzt wird.

- seit 2003 jährlich *Organisation von Deutsch-Französischen Wochen in Burgund*, die von der Robert Bosch-Stiftung und dem Conseil régional de Bourgogne unterstützt und zusammen mit der Académie de



Bourgogne, der Union pour la Coopération Bourgogne Rhénanie-Palatinat, dem Unternehmerverband MEDEF, sowie Städten in Burgund durchgeführt werden, um für das Netzwerk der Partnerschaft Rheinland-Pfalz Burgund und die deutsche Sprache in Burgund zu werben.

Das Haus Rheinland-Pfalz als Mittler

Komplementär zur Arbeit der beiden Partnerschaftsverbände und der Partnerschaftskomitees der Städte setzt sich die Maison für die interregionale Zusammenarbeit zwischen Rheinland-Pfalz und Burgund ein.

Interregionale und europäische Zusammenarbeit

- Das *Praktikantenvermittlungsbüro des Hauses*, das zusammen mit der entsprechenden Stelle des Hauses Burgund in Mainz kooperiert, bietet jungen Leuten zwischen 18 und 27 Jahren die Möglichkeit, ein 4wöchiges bis 3monatiges Praktikum in kleinen und mittelständischen Betrieben in Rheinland-Pfalz und Burgund zu absolvieren. Als weiterer Service ist eine *Zimmer-Vermittlungsstelle angeschlossen*.

- Beide Aktivitäten des Praktikantenvermittlungsbüros wurden 2005 auch auf die polnische Region Opoln und die tschechische Region Mittelböhmen im Rahmen der Erweiterung der rheinland-pfälzisch burgundischen Partnerschaft erweitert.

- *Europa-Quiz und Seminare* – zusammen mit Partnern aus den Regionen Opoln, Mittelböhmen und Burgund und Rheinland-Pfalz richtet das Haus seit 2003 einen Europa-Quiz aus und führt in Kooperation mit dem Heinrich Pesch-Haus und dem Angelus Silesius Haus in Opoln jährlich Europa-Seminare durch.

- *Künstlertausch* Zusammen mit der Direction régionale des Affaires culturelles, dem Conseil régional de Bourgogne sowie dem Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz vermittelt das Haus Rheinland-Pfalz jungen Musikern und jungen bildenden Künstlern regelmäßig Stipendien.

Das Haus Rheinland-Pfalz als Sitz des Honorarkonsuls der Bundesrepublik Deutschland in Burgund

Das Haus Rheinland-Pfalz beherbergt seit dem Jahr 1994 das Büro des Honorarkonsuls der Bundesrepublik Deutschland für die Region Burgund, die zum Konsularbereich des Generalkonsulats der Bundesrepublik Deutschland in Lyon gehört. Das Ehrenamt des Honorarkonsuls wird vom Leiter des Hauses Rheinland-Pfalz wahrgenommen. Das Generalkonsulat der Bundesrepublik und der Honorarkonsul arbeiten in allen konsularischen Fragen eng und vertrauensvoll zusammen.

Übereinkommen des Hauses Rheinland-Pfalz

- | | |
|------|--|
| 1991 | Unterzeichnung der Gründungsvereinbarung für das Haus Rheinland-Pfalz zwischen dem Präsidenten des Landtags Rheinland-Pfalz und dem Präsidenten des Conseil régional de Bourgogne. |
| 1993 | Vereinbarung als Prüfungszentrum des Goethe-Instituts in Frankreich |
| 1995 | Vereinbarung betreffend die Zusammenarbeit als Centres Culturels Allemands zwischen dem Goethe-Institut Lyon und dem Haus Rheinland-Pfalz in Dijon |
| 1997 | Vereinbarung über die Gründung einer Föderation der Deutsch-Französischer Häuser in Aix-en-Provence, Dijon, Montpellier, Nantes und Paris |
| 1999 | Vereinbarung über die Zusammenarbeit der Praktikantenbüros des Hauses Rheinland-Pfalz in Dijon und des Hauses Burgund in Mainz |
| 2000 | Gemeinsame Absichtserklärung der Goethe-Institute Frankreichs mit der Föderation der Deutsch-Französischen Häuser zur Schaffung eines gemeinsamen Netzwerkes |
| 2001 | Vereinbarung der Föderation Deutsch-Französischer Häuser mit der Robert Bosch-Stiftung und DaimlerChrysler. Durchführung der Aktion DeutschMobil |
| 2002 | Vereinbarung der Föderation Deutsch-Französischer Häuser mit DAAD und DFJW, d.h.
- Einrichtung und Unterhalt eines Point Info DAAD im Haus Rheinland-Pfalz
- Einrichtung und Unterhalt eines Point Info DFJW im Haus Rheinland-Pfalz |
| 2003 | Abkommen mit dem Studentenwerk (CROUS) der Universität Dijon betr. Praktikantenbeherbergung |
| 2003 | Abkommen über die Durchführung von Deutschprüfungen an: |

MAISON DE RHENANIE-PALATINAT

Haus Rheinland-Pfalz



- Groupe ESC (Fachhochschule für Wirtschaft)
- ENESAD (Fachhochschule für Agrarwissenschaften)
- ENSBANA (Fachhochschule für angewandte Ernährungswissenschaften)
- 2004 Vereinbarung der Föderation Deutsch-Französischer Häuser mit ARTE-TV als Partner der Aktion DeutschMobil und als Partner der Föderation deutsch-französischer Häuser
- 2007 Vereinbarung des Hauses Rheinland-Pfalz, der Université de Bourgogne und des Tribunal de Grande Instance zur Aufnahme von Juristen in der Ausbildung aus Rheinland-Pfalz

Preise und Auszeichnungen

- 2003 Initiativpreis Deutsche Sprache für die Aktion DeutschMobil
- 2003 Palmes Académiques für den Leiter des Hauses Rheinland-Pfalz
- 2004 Preis Adenauer de Gaulle für die Aktion DeutschMobil
- 2004 Insignien des Chevalier de la Légion d'Honneur de la République française für den Präsidenten des Landtags Rheinland-Pfalz zugleich Präsident des Partnerschaftsverbandes Rheinland Burgund und Präsident des Trägervereins „Haus Rheinland-Pfalz in Dijon e.V.“

Der Leiter des Hauses Rheinland-Pfalz nimmt zusätzlich folgende Aufgaben wahr

- seit 1994 Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland für Burgund
- seit 1997 Vizepräsident der Föderation deutsch-französischer Häuser
- seit 2003 Mitglied im Conseil d'Administration des Centre d'Etudes des Relations franco allemandes (CERFA) im Institut Français des Relations Internationales (IFRI), Paris
- seit 2005 Mitglied im Conseil d'Administration des Centre Régional de Documentation Pédagogique, Dijon
- seit 2005 Mitglied in Europa-AG der Landeszentrale für Politische Bildung des Landes Rheinland-Pfalz

Die Leiterin der Sprachabteilung vertritt das Haus Rheinland-Pfalz als

- Seit 1992 Prüfungsbeauftragte des Goethe-Instituts im Haus Rheinland-Pfalz
- Seit 1995 Mitglied der Commission linguistique der Union pour la Coopération Bourgogne Rhénanie-Palatinat und in der Jury des Concours de Lecture
- Seit 2002 Mitglied der Kommission DAAD-Stipendiaten der Ecole Nationale des Beaux Arts, Dijon

Der Leiter des Praktikantenbüros vertritt das Haus Rheinland-Pfalz als

- seit 2003 Mitglied in der Jeune Chambre Economique, Dijon
- seit 2005 Mitglied im Conseil d'Administration im Centre régional d'Information Jeunesse

Kontakt

Maison de Rhénanie-Palatinat, 29 rue Buffon, BP 32415, F-21024 Dijon Cedex
Telefon: 0033 3 80 68 07 00
Telekopie: 0033 3 80 68 07 04
E-Mail: info@maison-rhenanie-palatinat.org
Web: <http://www.maison-rhenanie-palatinat.org>

Leiter: Till Meyer
Direktionsassistentin: Brigitte Charasson
Leiterin der Sprachabteilung: Ursula Hurson
DeutschMobil Lektorin: Marion Pukallus/Nicole Centmayer
Leiter des Praktikantenbüros: Bernhard Altheim
Dokumentar: Helmut Heeren

Stand Februar 2007



2. Bemerkungen zur allgemeinen Situation

Vorliegender Tätigkeitsbericht umfaßt den Berichtszeitraum September 2005 bis Dezember 2006. Im Zuge des 15jährigen Bestehens des Hauses Rheinland-Pfalz im Jahr 2006 stellt das Haus Rheinland-Pfalz seinen Tätigkeitsbericht vom Veranstaltungsjahr aufs Kalenderjahr um und paßt damit den Berichtszeitraum an den Abrechnungszeitraum an. Ab dem Jahr 2007 wird der Tätigkeitsbericht somit für das jeweilige Kalenderjahr erstellt werden. Der Leiter des Hauses Rheinland-Pfalz berichtet

Ereignisse

Das Haus Rheinland-Pfalz reagierte während des Berichtszeitraums mit seinen Projekten auf folgende aktuelle Ereignisse:

- Auf die Wahlen in Deutschland 18. September und 2. Oktober 2005
- Auf die Wahlen zum Landtag in Rheinland-Pfalz am 26. März 2006 mit Landtag Rheinland-Pfalz, Staatskanzlei Rheinland-Pfalz und den Büros der Landtagsfraktionen
- Auf das 50jährige Bestehen der ersten deutsch-französischen interregionale Partnerschaft, die zwischen Rheinland-Pfalz und Burgund – 1. Teil in Rheinland-Pfalz mit Partnerschaftsverbänden in Rheinland-Pfalz und Burgund
- Auf die Erweiterung des Praktikantenbüros auf Vierer-Netzwerk Rheinland-Pfalz, Burgund, Oppeln und Mittelböhmen Mai 2006 zusammen mit Conseil régional de Bourgogne und Staatskanzlei sowie Landtag Rheinland-Pfalz
- Auf die Fußballweltmeisterschaft in Deutschland im Sommer 2006 mit der Aktion Ballance in Kooperation mit dem Goethe-Institut, Büro Fußballweltmeisterschaft des Landes Rheinland-Pfalz, Landesportbund Rheinland-Pfalz und Amicale Bourguignonne des Sports
- Auf die vom burgundischen Regionalrat initiierte Aktion Cinecliv-Festival der Schülerfilmkritik zusammen mit den entsprechenden Stellen des Landes Rheinland-Pfalz und Deutsch-Französischem Jugendwerk im Mai 2006
- Und darauf, dass das Haus Rheinland-Pfalz seinen 15jährigen Geburtstag feiern konnte. Das war bei den 10. Rheinland-Pfalz-Tagen im Juni 2006

Neben diesen Projekten als Reaktion auf eine aktuelle Situation waren es maßgeblich die alljährlich wiederkehrenden Rendez-Vous', die die Arbeit des Hauses Rheinland-Pfalz strukturierten.



Les Rendez-Vous annuels oder „alle Jahre wieder...“

- Tag der offenen Tür im September 2005 und im September 2006 im Haus Rheinland-Pfalz
- Aktion DeutschMobil ganzjährig mit der Föderation deutsch-französischer Häuser und Unterstützung der Robert Bosch Stiftung, des Unternehmens DaimlerChrysler und der Schulbehörde in Burgund (Rectorat)
- Ausarbeitung Europaquiz im Rahmen des Vierer-Netzwerks Rheinland-Pfalz, Burgund, Oppeln und Mittelböhmen Mai 2006
- Begrüßungsempfang der Studenten des Cursus Intégrés Mainz Dijon im Frühjahr 2006 zusammen mit Université de Bourgogne und Johannes-Gutenberguniversität Mainz
- Vorlesewettbewerb Côte d'Or zusammen mit dem Partnerschaftsverband Union pour la Coopération Bourgogne Rhénanie-Palatinat
- Deutsch-französische Woche Anfang Oktober 2005 in Burgund zusammen mit Partnerschaftsverband Union pour la Coopération Bourgogne Rhénanie-Palatinat, Städten und Partnerschaftskomitees in Burgund, Medef, Conseil régional de Bourgogne sowie der Unterstützung der Robert Bosch-Stiftung
- Salon du Livre in Dijon Anfang Dezember 2005 und Anfang Dezember 2006 in Dijon
- Partner des Kindertheaterfestivals A pas contés im Februar 2005 und 2006
- Deutsch-Französischer Tag am 22. Januar 2006 in Dijon zusammen mit Schulbehörde (Rectorat) Burgunds
- „Coup de Coeur“ Werbeaktion mit Studenten des Integrierten Studiengangs an Burgunds „Abiturklassen“ für Studium, Freiwilliges Soziales Jahr, Integrierten Studiengang und Praktika in Deutschland und Rheinland-Pfalz (Mai 2006)
- Und natürlich noch einmal die Rheinland-Pfalz-Tage im Juni 2006 in Dijon
- Empfang der Anwaltskammer Dijon und von Unternehmenschefs im Rahmen der Arbeit des Praktikantenbüros im November 2005 und 2006

Zweifellos war das für das Haus Rheinland-Pfalz unter allen genannten wichtigste Ereignis die Feierlichkeiten zu seinem 15jährigen Bestehen. Damit verbunden waren Aktionen und Maßnahmen. Was 15 Jahre Haus Rheinland-Pfalz bedeuteten, diesem Aspekt ist das Eingangskapitel ausschließlich gewidmet. Die folgenden Kapitel nehmen die anderen oben angeführten Punkte auf.



Erster Besuch des neu gewählten Landtagspräsidenten Joachim Mertes

Bei Gelegenheit der 10. Rheinland-Pfalz-Tage und aus Anlass des 15jährigen Bestehens kam der neu gewählte Präsident des Landtags knapp einen Monat nach seiner Wahl erstmalig ins Haus Rheinland-Pfalz. Am „Abend der Partner des Hauses Rheinland-Pfalz“, der Dank an unsere langjährigen kooperativen Wegbegleiter, hießen ihn neben zahlreichen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Kultur die Vizepräsidentin des Conseil régional de Bourgogne Marie-Françoise Muller und der Oberbürgermeister der Stadt Dijon François Rebsamen im Haus Rheinland-Pfalz willkommen.



Joachim Mertes hat mit seiner Wahl zum Landtagspräsidenten zugleich auch den Vorsitz für den Trägerverein Haus Rheinland-Pfalz in Dijon übernommen. Vor den französischen Freunden dankte Joachim Mertes seinem Vorgänger Christoph Grimm, dem Gründungspräsidenten des Trägervereins des Hauses Rheinland-Pfalz, und dem ersten Schatzmeister des Hauses Rheinland-Pfalz Hans-Jürgen Born, der sein Amt nicht weiterführen wird, für ihre ehrenamtliche Arbeit.

Die Mitarbeiter und der Leiter des Hauses Rheinland-Pfalz haben den umgehenden Besuch ihres neuen Chefs Joachim Mertes als Motivation für ihre Arbeit und als zukunftsweisendes Zeichen verstanden.

... ein hoher Geburtstagsbesuch wird vorbereitet!

15 Jahre Haus Rheinland-Pfalz, ein Geburtstag und ein neuer Chef - das ist Grund genug, einiges neu anzugehen und zu überdenken.



Vor der Geburtstagsfeier des Hauses wurden mit finanzieller Unterstützung des burgundischen Regionalrats die Räume des Hauses Rheinland-Pfalz vollständig renoviert, die Empfangstheke erneuert, und neben vielem anderen auch endlich die notwendigen Sicherheitsindikationen im Haus installiert. Der Empfang und das Erscheinungsbild des Hauses haben sich damit deutlich verbessert.

15 Jahre: ein Erfolg aller Mitarbeiter des Hauses!

Eine minimale Krankheitsquote und hohe Einsatzbereitschaft bei Sonderprojekten auch außerhalb der vertraglich festgelegten Arbeitszeit, zeugen davon, dass die Equipe „mit Herzblut“ arbeitet.

Präsident Joachim Mertes dankte der Equipe des Hauses für ihr Engagement namentlich Brigitte Charasson (Direktionsassistentin und Verwaltungschefin), Ursula Hurson (Leiterin der Sprachabteilung), Helmut Heeren (Dokumentar) und Bernhard Altheim (Leiter Praktikantenbüro) sowie die beiden DeutschMobbillektorinnen Marion Pukallus und Nicole Centmayer und den Deutschlehrerinnen Ulrike Diallo, Ina Grünzig, Cornelia Caseau und Kathrin Brille.

Dass jeder der langjährigen Mitarbeiter des Hauses Rheinland-Pfalz für die 15jährige Erfolgsgeschichte des Hauses steht, wurde sinnfällig durch die fast lebensgroßen Aufsteller, die in amüsanten Form jeden einzelnen Mitarbeiter des Hauses und seine Arbeit ehren. Die Photographien von Vincent Arbelet stießen auf großes Wohlwollen und Zustimmung des Publikums bei den Rheinland-Pfalz-Tagen.

Überprüfung der Buchführung durch den Landesrechnungshof Rheinland-Pfalz

Nicht vorgesehen war die erstmalige Überprüfung der Buchführung des Hauses Rheinland-Pfalz durch den Landesrechnungshof Rheinland-Pfalz. Aber auch das gehörte zu diesem Geburtstagsjahr. Diese Überprüfung neigt sich nun dem Ende zu.

15 Jahre Vorstand des Trägerverein neu bestellt und neue Satzung

In fünfzehn Jahren haben sich die Aufgaben des Hauses Rheinland-Pfalz zum Teil verändert, zum Teil wurde das Profil der Aufgaben geschärft – der Geburtstag des Hauses und die Neubestellung des Vorstandes waren Anlass, auch die Satzung an den aktuellen Stand anzupassen. (Neuer Vorstand siehe Kapitel 6 Trägerverein)



....ein vorläufiges Resumée zum 15ten

Aus Anlass des 15jährigen Bestehens des Hauses sei abschließend ein kurzes vorläufiges Resumée zur aktuellen Situation des Hauses Rheinland-Pfalz erlaubt.

Zu seinem 15. Geburtstag steht das Haus Rheinland-Pfalz „gut da“. Dank vor allem der Unterstützung des Landtages Rheinland-Pfalz und des Conseil régional de Bourgogne ist die finanzielle Situation des Hauses zufriedenstellend.

Der neue Trägerverein des Hauses Rheinland-Pfalz in Mainz setzt sich zusammen vor allem aus Vertretern des Partnerschaftsverbandes Rheinland-Pfalz Burgund, die Kenntnis, Erfahrung und Engagement für die Arbeit des Hauses Rheinland-Pfalz mitbringen, und aus „aktiven“ Abgeordneten aller im Landtag Rheinland-Pfalz vertretenen Parteien, die bereit sind, sich für die Partnerschaft und das Haus Rheinland-Pfalz zu engagieren und ihre Fraktionen im Landtag darüber zu informieren, sowie dem Finanzdezernenten der Landeshauptstadt Mainz und dem Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Rheinhessen.

Die überarbeitete Satzung des Trägervereins schafft eine aktuelle Grundlage für die Aufgaben des Hauses Rheinland-Pfalz

In Dijon entspricht nach den Renovierungsmaßnahmen und der Verbesserung der Ausstattung des Hauses im Berichtszeitraum die Infrastruktur des Hauses in Dijon den aktuellen Anforderungen für den Empfang und die Betreuung des Publikums.

Die Arbeitsbereiche Sprache, Praktikantenbüro, Dokumentation, Verwaltung und Kultur sind deutlich zugeordnet, werden äußerst verantwortlich betreut und von den Partnern, Freunden und Besuchern klar als Aufgaben des Hauses identifiziert.

Das Engagement jedes einzelnen in der Equipe des Hauses und ein äußerst kooperatives Umfeld, das einerseits einen soliden zivilgesellschaftlichen Sockel hat, der in den beiden Partnerschaftsverbänden in Rheinland-Pfalz und Burgund einen lebendigen Ausdruck findet, und das andererseits von der Überzeugung und dem Engagement von Spitzenpolitikern und hohen Beamten aus Land und Region für die Partnerschaft Rheinland-Pfalz Burgund getragen wird, ist maßgeblich dafür in Rechnung zu stellen, dass das Haus Rheinland-Pfalz in Burgund an seinem 15jährigen Geburtstag mit hoher Akzeptanz rechnen kann.



Indizien hierfür sind eine ständig wachsende Anzahl von Kooperationsangeboten, die Qualität der Partner in Burgund, Rheinland-Pfalz, sowie auf nationaler bzw. bi-nationaler Ebene, und weiterhin die Kooperationsbereitschaft der Partner im Vorfeld bei der Ausarbeitung gemeinsamer Projekte im Sinne eines vernetzten Arbeitens.

In diesem Kontext zielt Arbeit des Hauses Rheinland-Pfalz neben einem permanenten Angebot mit Deutschkursen, Kulturveranstaltungen Dokumentation und Praktikantenbüro unter Einbeziehung von Partnern in Dijon – auf eine erweiterte systematische Einbeziehung von neuen Zielgruppen und neuen Partnern über innovative deutsch-französische Projekte in der gesamten Region Burgund und im gleichen Sinne auf die interregionale Kooperation zwischen Rheinland-Pfalz und Burgund.

Zur vermehrten regionalen Wahrnehmung des Hauses Rheinland-Pfalz in Burgund haben besonders beigetragen die Aktion DeutschMobil sowie Dauer-Projekte wie Deutsch-französische Wochen und der deutsch-französischen Zug in Burgund, der Deutsch-Französische Tag sowie Sonder-Aktionen wie „Ballance“. Diese Aktionen wurden gemeinsam vor allem mit der Region Burgund, der Université de Bourgogne und der burgundischen Schulbehörde (Rectorat) und Sportverbänden durchgeführt.

Die interregionale und europäische Arbeit des Hauses hat ihr Standbein im Praktikantenbüro des Hauses Rheinland-Pfalz, das permanent mit dem Praktikantenbüro des Hauses Burgund in Mainz kooperiert.

Als Folgeprojekte anzusehen sind die Erweiterung des Praktikantenbüros ins Vierernetzwerk und mit dem Vierernetzwerk ebenfalls zusammenhängend Projekte wie der sogenannte Europaquiz des Vierernetzwerks Rheinland-Pfalz, Burgund, Oppeln und Mittelböhmen, der von der Region Burgund initiiert wurde und bei dem das Haus Rheinland-Pfalz zusammen mit dem Landtag Rheinland-Pfalz und der Staatskanzlei des Landes Partner ist.

Leitlinien für „die nächsten 15 Jahre“ sind

1. Qualität

Der Erfolg der Arbeit des Hauses Rheinland-Pfalz besteht einerseits in der gewissenhaften und verantwortlichen Wahrnehmung der einzelnen Arbeitsbereiche – andererseits in der gezielten Zusammenarbeit der Arbeitsbereiche bei Großprojekten mit hohem Öffentlichkeitswert. Beides soll weiter vorangetrieben werden.



2. Kooperation

Burgund und Rheinland-Pfalz, Frankreich und Deutschland verfügen über eine Fülle von kompetenten Akteuren die kompetente Ansprechpartner für die deutsch-französische Zusammenarbeit sind oder sein können.

Der Kontakt und der Informationsaustausch mit diesen Akteuren und Partnern soll weiter gepflegt, ausgebaut und gegebenenfalls ihre Kompetenz und ihr Know-how für Kooperationsprojekte genutzt werden.

3. Innovation

Lebendigkeit bekommen die Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich, zwischen Rheinland-Pfalz und Burgund in dem Maße, in dem es gelingt, aktuelle Nachfragen zu hören, darauf zu antworten und zeitgemäße Formen der Antwort zu finden. Für Nachfrage hellhörig zu sein, hierüber nachzudenken und davon ausgehend Projekte zu initiieren, ist und bleibt eine der besonders wichtigen Orientierungen für die Arbeit des Hauses Rheinland-Pfalz.

Dabei will das Haus Rheinland-Pfalz weiter, wie schon mit dem Praktikantenbüro, als Gründungspartner der Aktion DeutschMobil und als Initiator des deutsch-französischen Zuges im Rahmen der deutsch-französischen Woche in Burgund, zuvörderst von Fragestellungen und Themen ausgehen, die für Land Rheinland-Pfalz und Region Burgund besonders wichtig sind, mit wechselnden Partnern Vorstellungen und neue Projekte zu unterschiedlichen Themen entwickeln und neue Zielgruppen erreichen.

Projekte „in Sicht“

I. Deutschwerbung an Burgunds Grundschulen

Deutschwerbemaßnahmen an Burgunds Schulen bleiben weiter nötig. Als aktueller Schwerpunkt der Werbemaßnahmen sind Burgunds Grundschulen identifiziert. Bewährte Instrumente wie DeutschMobil, deutsch-französische Woche und Deutsch-Französischen Tag sollen an diese Anforderungen vermehrt angepasst werden.

II. Bildungskooperation Universität und Schule

Die gute Zusammenarbeit der Schulbehörden von Rheinland-Pfalz und Burgund und der Universitäten in Mainz und Dijon könnte



besonders angesichts aktueller Reformen in Land und Region besser genutzt werden.

Zielvorstellung im Frühjahr 2007 ist, dass Studenten des integrierten Studiengangs als Deutsch-Assistenten in Grundschulen und Collèges arbeiten und dies als Schulpraktikum anerkannt bekommen.

III. Bildungskooperation extra-scolaire

Manchmal führt ein glücklicher Umstand zu neuen Projekten. Landtagspräsident Joachim Mertes ist zugleich Präsident des Vhs-Verbandes Rheinland-Pfalz und des Hauses Rheinland-Pfalz. Das Haus Rheinland-Pfalz und der Vhs-Verband prüfen jetzt, ob es möglich ist während der rheinland-pfälzischen Ferien Französisch-Kurse im Haus Rheinland-Pfalz anzubieten, unter besonderer Berücksichtigung und Einbezug, der Kenntnisse und Errungenschaften der rheinland-pfälzisch-burgundischen Partnerschaft.

IV Kooperation Exekutive und Legislative Rheinland-Pfalz und Burgund

Zunehmend wachsen im Zuge der Dezentralisierung in Frankreich, die exekutiven Aufgaben der Regionalräte. Die Regionalräte erstellen dafür sogenannte „Programmes opérationnels“, die eine hervorragende und explizite Basis für potentielle Kooperationen bieten. Burgund zum Beispiel hat mit der Perspektive 2013 in seinen Plan Maßnahmen des Umweltschutzes und der Förderung von innovativen Klein- und Mittelbetrieben aufgenommen. In beiden Bereichen kann Rheinland-Pfalz „etwas bieten“ und Rede und Antwort stehen.

Vorgesehen in diesem Zusammenhang sind:

Erster Besuch Mai 2007

Verwaltungschef Conseil régional de Bourgogne und
Abteilungsleiter

Zweiter Besuch September 2007

Europa-Ausschuss des Landes Rheinland-Pfalz in Burgund

V. Deutsch-französischer Wirtschaftsclub

Vor dem Hintergrund der unter Punkt IV genannten Initiative, bekommt die langjährige gehegte Idee, einen deutsch-französischen Wirtschaftsclub aufzubauen und am Haus Rheinland-Pfalz anzusiedeln, neuen Aufwind. Der Wirtschaftsclub hätte vor allem Klein und Mittelbetriebe im Blick, würde von



aktuellen Wirtschaftsfragestellungen der Region Burgund ausgehen. Erster Ansprechpartner wäre das Land Rheinland-Pfalz.

VI. Europa

Die Zusammenarbeit im Rahmen des Vierernetzwerks soll weiter ausgebaut und verfeinert werden.

Einbezogen werden in das bisher bilaterale Praktikantenbüro sollen vermehrt Praktika-Kandidaten aus Oppeln und aus Mittelböhmen.

Zugleich will sich das Haus vermehrt als deutsch-französischer und europäischer Partner in Dijon und Burgund positionieren.

VII. Freiwilliges Ökologisches Jahr und Freiwilliges Soziales Jahr

Das Praktikantenbüro wird zukünftig in die Vermittlung beider Mobilitätsangebote eingebunden sein, in Zusammenarbeit mit dem Land Rheinland-Pfalz und dem Regionalrat Burgund.

VIII. Medienzusammenarbeit

Vor dem Hintergrund der Jubiläen der Partnerschaft und des Landes Rheinland-Pfalz hat sich Medien-Zusammenarbeit zwischen SWR Rheinland-Pfalz und France3 Bourgogne Franche-Comté und damit die Berichterstattung deutlich verbessert.

Die vermehrte Berichterstattung aus Land und Region, über Deutsch-Französisches, Rheinland-pfälzisch Burgundisches, aber auch ausgehend von Fragestellungen, die im eigenen Land oder in der Region interessieren und den Vergleich suchen, ist engagierten Journalisten und überzeugten Intendanten der Sendeanstalten zu verdanken.

Aktuell geht es darum, diese positive Tendenz zu nutzen und durch eine systematischere Betreuung und gezielte Themenvorschläge auszubauen.

IX. Kulturkooperation

Das Mainzer Konservatorium für Musik und das Dijoner Konservatorium unterhalten regelmäßige Beziehungen, die auf eine Anschub-Initiative des Hauses Rheinland-Pfalz zurückzuführen sind.

Zugleich bestehen Initiativen im Bereich Literatur und zeitgenössische Kunst, die jeweils mit Stipendien von Land und



Region unterstützt werden und an denen das Haus Rheinland-Pfalz zusammen mit dem Haus Burgund beteiligt ist.

Eine neue Initiative könnte zustande kommen mit dem Auditorium sowie dem Kultusministerium des Landes. Erhebliche Vorarbeiten wurden dazu von dem Rheinland-Pfälzer Bernhard Schaupp, der in Burgund lebt, geleistet.



3. Personal, Verwaltung und Budget

Im Kapitel Personal, Verwaltung und Budget gibt die Direktionsassistentin Brigitte Charasson einen kurzen Einblick in die Entwicklungen und Veränderungen im Bereich Verwaltung des Hauses Rheinland-Pfalz



Personalsituation

1 Leiter	Volle Stelle
1 Assistentin des Leiters/Verwaltung	Volle Stelle (35 Stunden/Woche)
1 Leiterin der Sprachabteilung	3/4-Vertrag (26,25 Stunden/Woche)
1 Sprachdozentin	Fest: 10 UE / Woche
3 Honorarlehrer	Mit Stundenverträgen: 2 & 4 UE/Woche
1 Dokumentar	Halbtags: 17,5 Stunden/Woche
1 Verantwortlicher für Praktikanten-Vermittlung und Wirtschaftskontakte	Halbtags: 17,5 Stunden/Woche
1 Reinigungskraft	10 Stunden/Woche
4 Praktikanten	6 Wochen bis 3 Monate übers Jahr (unbezahlt)

Personal

Wie jedes Jahr wäre die personelle Situation nicht vollständig wiedergegeben, würde man die große Hilfe, die uns die Praktikantinnen und Studenten im Verlaufe des Jahres entgegengebracht haben, nicht erwähnen. Im Jahr 2005/2006 waren diese besonders wichtig: Katja Nickles und Henriette E. Flader (Vorbereitung und Durchführung Deutsch-Französischer Woche), Meike Westram (Rheinland-Pfalz-Tage), und besonders Dominique Scharping, die von August bis Dezember 2006 Korrektur las, unsere neue Website vorbereitete, Dossiers erstellte, mit der DeutschMobbillektorin zusammenarbeitete und das Haus Rheinland-Pfalz auf Messen und Salons vertrat.

Verwaltung und technische Ausstattung

Aufgabenzuwachs für Direktionsassistentin
Seit Januar 2006 werden die Gehälter der Mitarbeiter des Hauses Rheinland-Pfalz nicht mehr über das GI-Lyon abgerechnet, weil der langjährige Verwaltungsleiter des Goethe-Instituts Lyon eine neue Stelle in Marokko angenommen hat. Brigitte Charasson, die Direktionsassistentin des Hauses, hat die neue Aufgabe zusätzlich übernommen. Unterstützt wird sie dabei von einem in Frankreich



geläufigen PC-Programm namens Ciel Paye Evolution, dass zu diesem Behufe angeschafft wurde.

Neue Arbeitsgeräte, verbessertes Erscheinungsbild

Im Berichtszeitraum hat das Haus Rheinland-Pfalz seine Infrastruktur und seinen Empfang erheblich verbessern können. Äußerer Anlass für die weiter unten aufgeführten Maßnahmen war das 15jährige Bestehen des Hauses Rheinland-Pfalz. Die Maßnahmen konnten finanziert werden aus Rücklagen, die in den Vorjahren gebildet waren sowie eine außerplanmäßige Unterstützung des Conseil régional de Bourgogne.

Die Renovierungsmaßnahmen, die im September 2005 begannen und im Dezember 2006 abgeschlossen waren, brachten folgende Neuerungen:

Ausstattung Informatik

- Anschaffung jeweils 1 PC für Praktikantenbüro, Informationsdienst und Sprachabteilung
- Laptop für DeutschMobil finanziert durch Robert Bosch Stiftung

Medienausstattung

- Fernseher mit DVD und Videokassetten
- Satelite ASTRA mit Empfangsmöglichkeit SWR Rheinland-Pfalz

Ausstattung Büros

- Büro Praktikantenbüro (Dez 2005)
- Möbel Sprachleiterin (Dez 2005)
- Möbel Küche (April 2006)
- Möbel Empfang (Mai 2006)

Gesamterscheinungsbild des Hauses Rheinland-Pfalz

- Renovierungsarbeiten anlässlich 15 Jahre Haus Rheinland-Pfalz (April 2006)

Empfang und Veranstaltungsraum

- 100 Stühle für Veranstaltungen
- 15 Stühle für Stehtische (Jan 2006)
- Présentaires (Dez 2006)

Sicherheit

- Lampen für Notausgänge



Prüfung durch den Landesrechnungshof Rheinland-Pfalz

Erstmalig wurde das Haus Rheinland-Pfalz im Berichtszeitraum durch den Landesrechnungshof des Landes Rheinland-Pfalz überprüft. Die Überprüfung der Buchhaltung war mit einem vermehrten Verwaltungsaufwand verbunden. Die Prüfung war zum Ende des Berichtszeitraumes nicht abgeschlossen.

Budget

Jahresbudget 2006 in Prozentzahlen**

Anteil Finanzierung aus Mitteln des Landtags RLP (fest)	Rd. 45,71 %
Anteil Finanzierung aus Mitteln des Conseil régional BRG (fest)	Rd. 6,39 %
Anteil Finanzierung aus Mitteln des Wirtschaftsministeriums und des Sozialministeriums RLP (fest)	Rd. 4,38 %
Anteil Finanzierung über Zuschüsse des AA für HK (fest)	Rd. 1,40 %
Anteil Finanzierung über Zuschüsse des AA für Kultur & Sprache	Rd. 4,17 %
Anteil Sprachkurseinnahmen	Rd. 9,74 %
Anteil Finanzierung über Zuschüsse der Robert Bosch Stiftung	Rd. 3,77 %
Anteil eingeworbene Drittmittel insbesondere für Kulturprojekte (Stadt Mainz, Freundschaftskreis RLP/BRG, Staatskanzlei RLP, Wirtschaftsministerium RLP, Landtag RLP, Fédération, etc.)	Rd. 24,44 %
Kosten Personal insgesamt	Rd. 49,07 %
Kosten Bewirtschaftung insgesamt	Rd. 28,87 %
Kosten für Kulturprojekte (ohne Personalkosten und ohne Bewirtschaftungskosten)	Rd. 14,92 %
Kosten für Spracharbeit (mit Personalkosten und ohne Bewirtschaftungskosten)	Rd. 16,55 %
Kosten für Mittlerdienste (Dokumentation, Praktika, Wirtschaft) (mit Personalkosten, ohne Bewirtschaftungskosten)	Rd. 9,39 %

Letztmalig decken sich bei Vorlage des Berichts 2005/2006 Abrechnungsjahr und Berichtszeitraum nicht. Im vorliegenden Fall bedeutet dies, dass der Jahresbericht den Zeitraum September 2005 bis Dezember 2006 umfasst. Die zugleich mit dem Rechenschaftsbericht vorgelegte Jahresbilanz betrifft lediglich das Jahr 2006. Ab dem Jahr 2007 werden Berichtszeitraum und Abrechnungsjahr dem jeweiligen Kalenderjahr folgen.

Brigitte Charasson
Januar 2007



4. Arbeitsbereiche

a. Kultur, regionale und interregionale Projekte

**Vous avez un projet
avec la Rhénanie-Palatinat ?**

Till Meyer
Directeur
Conseil honoraire d'Alsace

Leiter des Hauses Pfalz/Alsace
Leiter des Hauses Elsass/Lotharingen
Leiter des Hauses Moselle
Leiter des Hauses Nord-Pas-de-Calais
Leiter des Hauses Picardie
Leiter des Hauses Champagne
Leiter des Hauses Normandie



Im Kapitel „Kultur, regionale und interregionale Projekte“ stellt der Leiter des Hauses Rheinland-Pfalz Till Meyer Veranstaltungen des Hauses Rheinland-Pfalz kurz dar, die entweder im Haus Rheinland-Pfalz in Dijon oder in der Region Burgund durchgeführt wurden und geht dabei besonders auf die deutsch-französische Woche 2005 und die Aktion Ballance 2006 ein .

Kultur

24 Einzelveranstaltungen	Vorträge, Ausstellungen, Konzerte, Table-ronde, Filme
1 Sonderveranstaltung	- “Was ist das Rue Buffon?“ 10. Rheinland-Pfalz-Tage / 15 Jahre Haus Rheinland-Pfalz
2 Sonderprojekte	- Train „La voie est européenne – Semaine franco-allemande“ - Projekt Ballance 2006 (Fußball)

Großprojekt

Zweite Deutsch-Französische Woche in Burgund

Zum 2. Mal konnte Ende September 2005 eine deutsch-französische Woche durchgeführt werden.

Dank der Kooperationspartner

Conseil Régional de Bourgogne, Robert Bosch Stiftung Stuttgart, Ministerium für Wirtschaft, Transport, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz, Académie de Dijon, MEDEF, SNCF, DeutschMobil, Spielmobil des Landessportbundes Rheinland-Pfalz

Dank der Verbindung mit

Office Franco-Allemand pour la Jeunesse (OFAJ), DAAD, Office Allemand du Tourisme (DZT), Sportjugend Rheinland-Pfalz, Université de Bourgogne, France3 Bourgogne Franche-Comté, ARTE, Goethe-Institut

Und dank der Teilnahme von

der 15 Städten und Partnerschaftskomitees von Dijon, Auxonne, Sens, Tonnerre, Louhans, Cosne-sur-Loire, Autun, Nevers, Beaune, Talant, Fontaine-lès-Dijon, Montchanin, Auxerre, Nuits-Saint-Georges, La Charité-sur-Loire



konnten während der 2. Deutsch-Französischen Woche in Burgund

- 3 Vorträge,
- 1 Musikalische Aufführung,
- 8.000 deutsche Essen in den Kantinen von über 25 Schulen,
- 1 « Kaffeehaus » mit 15 deutsche Studenten und mehr als 50 Besucher

angeboten werden.

Koordination und Train franco-allemand

Das Haus Rheinland-Pfalz war mit der Koordination der Woche befasst, außerdem besonders mit dem Projekt eines Regionalzuges. In enger Zusammenarbeit mit dem Conseil régional de Bourgogne und der französischen SNCF wurde ein TER-Regionalzug « La voie est européenne: Semaine franco-allemande » auf die Gleise gesetzt.

Der Zug machte während einer Woche 9 Etappen: an 9 Bahnhöfen, in Dijon, Auxonne, Sens, Tonnerre, Louhans, Cosne-sur-Loire, Autun, Nevers, Beaune. Und die 26köpfige Betreuungsequipe präsentierte an jedem Bahnhof 6 Informationsstände zu den Themen:

- Europa (Conseil Régional de Bourgogne)
- Austausch (Angebote vom DFJW, DAAD und Integriertem Studiengang des Cursus intégré der Universitäten Dijon und Mainz)
- Geographie (Angebote von DZT)
- Wirtschaft (Angebote von den lycées professionnels in Burgund und vom Praktikantenbüro des Hauses Rheinland-Pfalz)
- Fußball mit Informationen über die Weltmeisterschaft in Deutschland im Jahre 2006
- Sprache mit Animationen des Deutschmobils

sowie 5 „Animationen“:

- Reportagen von France3 über die Zusammenarbeit zwischen Burgund und Rheinland-Pfalz
- Präsentation von « Karambolage », eine Sendung von ARTE
- DeutschMobil
- Spielmobil der Sportjugend Rheinland-Pfalz
- Torwand



Außerdem fanden abends in den „Halte“-Städten statt

- 3 Round-Table-Gespräche mit 15 Teilnehmern aus Wirtschaft, Erziehung und Politik

Es konnten erreicht werden

- 2600 Schüler
- mehr als 45 Schulen (primaires, collèges, lycées)
- 5 Unternehmen
- 27 Stunden Animationen

20 Artikel in Tages-, Wochen- und Monatszeitungen in Burgund sowie 7 Reportagen in Radio und Fernsehen, und 1 Internet-Blog nahmen die 2. deutsch-französische Woche wahr.

Großprojekt Ballance 2006

Ein Projekt für eine Fußball-Weltmeisterschaft des Fairplay

Ballance 2006 ist ein Straßenfußballturnier (Street-Soccer), das auf einem umzäunten Mini-Fußballfeld von 10x15m gespielt wird. Das Spiel wurde in den Vorstädten der großen lateinamerikanischen Städte entwickelt mit dem Ziel, Jugendliche und Kinder über Fußball für Fairplay und Regelakzeptanz zu sensibilisieren.

Mit Blick auf die Fußballweltmeisterschaft im Jahre 2006 in Deutschland wurde die Aktion Ballance im Jahr 2005 in Rheinland-Pfalz ins Leben gerufen. Während der Osterferien 2006 wanderte ein mobiles Fußballfeld aus Rheinland-Pfalz durch die Region Burgund.

Ballance stand unter der Schirmherrschaft von François Patriat, Président du Conseil régional de Bourgogne, von Kurt Beck, Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz und der Bürgermeister der teilnehmenden Städte Auxerre, Beaune, Chenôve, Dijon und Le Creusot.

Das Projekt wurde unterstützt vom Landessportbund Rheinland-Pfalz, der Amicale Bourguignonne des Sports, dem Ministerium für Inneres und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz, der Ligue de Bourgogne de Football, der Direction régionale du Ministère de la Jeunesse et des Sports, dem Service régional des Droits des Femmes et de l'Égalité, dem Comité régional olympique et sportif de Bourgogne, dem Unternehmerverband MEDEF, dem District de Côte d'Or de la ligue de Football, der ASPTT Dijon Football und von Dijon fête le foot.

Schließlich wurde die Aktion - nach rheinland-pfälzischem Vorbild - von sogenannten Botschaftern des Fairplay aus der burgundischen



Sportlandschaft begleitet, darunter Pascal Vahirua, ehemaliger Spieler der Nationalmannschaft vom AJ Auxerre, Stéphane Grégoire, Mannschaftsführer vom DFCO, Sébastien Larcier, Spieler beim DFCO und Stéphanie Bouvier, Championne Frankreichs beim Short Track.

Das Haus Rheinland-Pfalz stellte das Projekt bei einer Vorveranstaltung im Haus Rheinland-Pfalz mit Unterstützung des Ministeriums des Inneren des Landes und des Landesportbundes potentiellen Partnern vor, organisierte die Tournee, gab zu Ballance 2006 in Burgund ein Faltblatt und ein pädagogisches Beiheft auf Französisch heraus und organisierte mit Unterstützung der genannten Partner 10 Fußballturniere, an denen Jungen und Mädchen teilnahmen, insgesamt 1000.

Der Beitrag aus Rheinland-Pfalz vor der Fußballweltmeisterschaft in Deutschland fand in Burgund ein großes und positives Echo und konnte neue Zielgruppen für die deutsch-französische Sache begeistern.

Einzelveranstaltungen des Hauses Rheinland-Pfalz

1. Wahlabend: Bundestagswahl 18. September 2005
2. Tag der offenen Tür: 28. September 2005
3. Lesung: 23. November 2005
Der rumänische Schriftsteller Eginald Schlattner
zusammen mit Roi des Aulnes
4. Weinprobe: 25. November 2005
Gerald Hundinger
5. Weinprobe: 12. Dezember 2005
Bernhard Altheim für MJC Grésilles im Haus RLP
6. Weihnachtsfeier: 17. Dezember 2005
Grand Public
7. Table ronde: 14. Januar 2006
Bundestagsabgeordneter Klaus Hagemann und die
Abgeordnete der Nationalversammlung Claude
Darciaux, SPD & PS – ein Gespräch



8. Vortrag/Film: 9. Februar 2006
Deutsch-Französische Beziehung mit Generalkonsul
Heiner Model und dem hervorragenden ARTE-Film
des ondes parallèles von Serge Moati und Ruth
Zylberman
9. Wahlabend 26. März 2006 Landtagswahlen Rheinland-
Pfalz im Haus Rheinland-Pfalz
10. Fußballweltmeisterschaft: 9. Juni 2006
Anstoß (Deutschland/Costa Rica)
- 11.. 10. Rheinland-Pfalz-Tage „Was ist das Rue Buffon?“
17.-18.Juni 2006
Die zehnten Rheinland-Pfalz-Tage fanden Ende Juni
auf der Straße und in den Höfen der rue Buffon, im
Hof, in den Räumen und im Garten des Hauses
Rheinland-Pfalz als Nachbarschaftsfest statt. Bitburg,
Ehrenbach Spezialitäten, Weingut Hundinger und die
Metzgerinnung Kusel waren mit von der Partie und
3000 Besucher.
12. Ausstellung: Loreley: 18. Juni – 19. Juli 2006
Carlos Castillo
13. Fußballweltmeisterschaft: 30. Juni 2006
¼ Finale (Deutschland/Argentinien)
14. Film: 3. Juli 2006
Laster der Nacht ein mobiles Filmprojekt mit GI-Lyon
15. Fußballweltmeisterschaft: 4. Juli 2006
½ Finale (Deutschland/Italien)
16. Photoausstellung: 20. September – 15. Oktober 2006
„Dijon 1956“ Philipp Münch mit Haus Burgund
Mainz und Stadt Dijon
17. Tag der offenen Tür: 27. September 2006
18. Table-ronde: 27. September 2006
Günter Grass und Joachim Fest
19. Vortrag: 4. Oktober 2006
Gabriele Weber (Deutsche Botschaft, Paris) „Deutsch-
Französisches Geschichtsbuch“



20. Ausstellung: 16. Oktober – 22. Dezember 2006
„Wolken“ Thomas Kohl
21. Lesung: 26. Oktober 2006
„Faustinas Küsse“ Hanns-Josef Ortheil
22. Weinprobe: 1. Dezember 2006
Gerald Hundinger
23. Buchvorstellung: 9. Dezember 2006
„Dans les pas de Hannah Arendt“
Gespräch Till Meyer mit Laure Adler mit
Unterstützung der Librairie Grangier aus Anlass des
hundertjährigen Geburtstags der großen politischen
Denkerin
24. Lesung: 14. Dezember 2006
Rüdiger Fischer mit La Voix des Mots (Tempoésie),
Verlag im Wald
25. Weihnachtsfeier: 16. Dezember 2006

Weitere Veranstaltungen im Haus Rheinland-Pfalz

1. Filmclub – Aktuelle deutsche Filme
Organisiert durch Studenten des Cursus-intgré Mainz
Dijon
2. Bistrot Allegro – Happy Hour für Studenten am Mittwoch
Der Filmclub und der Bistrot Allegro wurden alle 2
Wochen von aktiven und engagierten Studenten des
Cursus Intégré veranstaltet, und zogen regelmäßig 40
– 60 vor allem junge deutsche und französische
Besucher an.



b. Deutschkurse und Werbung für Deutsch

Im Kapitel Deutschkurse und Werbung für Deutsch stellt die Leiterin der Sprachabteilung Ursula Hurson die aktuelle Entwicklung des Hauses Rheinland-Pfalz als Deutschkurs-Anbieter und Prüfungszentrum dar - und stellt pädagogische Kooperationsprojekte des Hauses als Deutschmittler vor.

Sprachkurseinschreibungen: 369

Regelmäßige Sprachkurse	20 (15 Wochen x 2 UE im Jahr 2005/06) 8 (14 Wochen x 2 UE im WS 2006)
Sprache Plus Programm: Zeitgenössische Literaturszene	2 UE/Woche (Wintersemester 2005 & 2006)
„Von Menschen, Bildern...“	16 UE insgesamt (übers Jahr 2005/06)
„Ich will verstehen“	20 UE insgesamt (übers Jahr 2006/07)
Kinotreff	12 UE insgesamt (WS 2005)
Kaffeepause	1 St. pro Woche (übers Jahr 2006/07)
Einzelkurse	15 zwischen Sept. 2005 bis Dez. 2006
„Colles“, Vorbereitung „concours“, coup de pouce	16 zwischen Sept. 2005 bis Dez. 2006
Tandem	15 Paare zwischen Sept. 2005 bis Dez. 2006
„Stage spécial“ für Collège, Lycée, Prépa, Praktikanten	5 einwöchige Intensivkurse
Kindertreff	1 Stunde pro Woche (Ab Nov. 2006)

Sprachkurse

„Anstoß - coup d'envoi“ war das Motto unseres Tages der offenen Tür am 28. September 2005, der ganz im Zeichen der bevorstehenden Fußball-WM stand und dann auch zum Wintersemester 2005/06 unsere Kurse wieder ins Rollen brachte. Gut besetzt waren die Gruppenkurse und auch das langjährige Themenkursangebot „Zeitgenössische Literatur“, „Apropos Deutschland“ und der Lesetreff wurden gerne weiter besucht.

Insgesamt kamen 12 Kurse im A- und B-Niveau-Bereich und 11 Kurse im C-Niveau Bereich zustande mit 235 Teilnehmern im Winter- und Sommersemester 2005-2006.

Etwas ungünstig für den Kursbeginn war, dass unsere Großaktion „La voie est européenne“ zeitgleich stattfand und wir beides unter einem Hut bringen mussten. Glücklicherweise hatten wir bei dieser Aktion viele willige Studenten aus dem Erasmus-Studiengang, die sehr verlässlich und einsatzfähig waren (siehe vor allem Berichtteil von Till Meyer).



Neues Werbemittel

Vielleicht führte die Werbekampagne mit einer Bilderpostkarte und dem Slogan „bien plus qu’une langue“ (siehe Anhang) dazu, dass relativ viele Anfragen kamen. Diese Werbepostkarte wird über ein sogenanntes „Cart’com“-Netz verbreitet und damit auch einem weiteren Umkreis zugänglich. Das Prinzip dieser Distribution basiert auf einem Mittel, der Werbepostkarte und einem Träger, kleine Ständer, die jeweils an verschiedenen Verkaufspunkten, vor allem aber bei Kulturveranstaltungen wie das Theater, die Kinos, aber auch Buchhandlungen aufgestellt werden. Der Vorteil liegt auf der Hand: Man wird visuell von einem breiten Publikum wahrgenommen. Das bedeutet allerdings auch, dass man ein neues Werbebudget berücksichtigt und Werbung längerfristig planen muss. Es hat sich dann im Laufe des Jahres herausgestellt, dass man den Zeitpunkt für eine solche Postkartenwerbung sehr genau planen und das visuelle Material sehr sorgfältig bestimmen muss. Wir werden diesen Werbeträger aber sicher erneut in Anspruch nehmen, um neue Interessenten zu erreichen.

Weiterhin Konkurrenz im Schülerkursbereich

Ein Konkurrenzkampf ist spürbar im Bereich der Schülerkurse, da hier, wie bereits im letzten Jahr festgestellt worden war, kommerzielle Anbieter mit niedrigsten Preisen und sehr massiven Werbekampagnen arbeiten, was wir uns nicht leisten können und wollen. Auch in der Erwachsenenbildung ist zu beobachten, dass mittlerweile eine ganze Generation von Deutschlehrern, die in Rente sind, zum Teil kostenlos in ihrem Wohnviertel in den lokalen Kultur- und Freizeitzentren, den sog. „Maison de la culture et de la jeunesse“ Deutschkurse anbieten. Unser Vorteil bleibt natürlich die Niveaustufendifferenzierung, die solche Zentren nicht gewährleisten können; dies hat zur Folge, dass vor allem Fortgeschrittene im B 2 und C-Bereich unsere Kurse belegen.

Die Nachfrage nach Individualkursen war positiv und die Bandbreite der Bedürfnisse beachtlich: So hatten wir zwei Einzelkurse im Bereich Logistik, einen in der Verpackungsindustrie, einen im Bereich Tourismus, Herr Coste de Champeron (er arbeitet in der Fondation Hans Hartung et Eva Bergman in Antibes, wohnt aber in Dijon) beendete sein Lesekompetenzprogramm, um die Briefe von Hans Hartung entziffern zu können. Darüber hinaus entstanden zwei Kurse dank der globalen Zusammenarbeit großer Pharma-Konzerne: Ein junger Mitarbeiter, der bei Dräger Medical in Lübeck arbeiten sollte und dessen Partnerin nicht ohne Deutsch-Kenntnisse umziehen sollte und eine Französisch sprechende Kanadierin, die ihrem Mann nach



Hannover folgen musste, was ohne Deutschkenntnisse auch ein gewisses Risiko birgt.

Französischintensiv für Deutsche

Zum ersten Mal seit längerer Pause hatten wir wieder Deutsche, die bei uns einen Französisch-Intensivkurs wahrgenommen haben, Katrin Schwingel, eine Berliner Schauspieler, die in dem Brechtstück „Die heilige Johanna der Schlachthöfe“, das im Théâtre TDB Dijon auf Französisch aufgeführt wurde, ohne deutschen Akzent sprechen wollte und Beate Jahoda, eine Werbefachfrau, die hier für französische Firmen bei der Schaffung neuer Marken mitwirkt und für die der französische „small-talk“ so unersetzlich scheint, auch wenn ihre Verhandlungssprache Englisch ist – 3 Wochen lang haben wir zusammen bei größter Julihitze die französische Idiomatik erarbeitet!

Einstufungstests für Praktikanten

Auch in diesem Jahr habe ich zahlreiche Einstufungstests durchgeführt, um sicher zu gehen, dass die französischen Bewerber für ein Praktikum in Rheinland-Pfalz auch die sprachlichen Voraussetzungen mitbringen. Bei 5 Bewerbern war das Niveau relativ schwach, so dass wir einen Intensivkurs organisiert haben (siehe unten).

Intensivwochenkurse

Insgesamt konnten alle Intensivkursangebote auch durchgeführt werden. Sowohl in den Winter- als auch in den Oster- und Sommerferien kamen Schüler- und Studentenkurse zustande. Die Nachfrage blieb also hier konstant bzw. steigend, da zwei neue Zielgruppen unser Angebot eines einwöchigen Auffrischkurses wahrnehmen konnten: Im Frühjahr 2006 neu hinzugekommen sind ein Kurs für Praktikanten, die nach Rheinland-Pfalz vermittelt werden und ein Kurs für Erasmus-Studenten, die in Mainz studieren wollen. Beide Kurse entstanden in Zusammenarbeit mit Bernhard Altheim und wurden vom DFJW und dem Conseil régional teilfinanziert.

Wintersemester 2006

Insgesamt war das Jahr 2005/06 erfolgreicher als das Wintersemester 2006/07, das sehr langsam begann trotz einer großen Anzahl von Veranstaltungen des Hauses über die auch in der Presse berichtet wurde. Da wir im letzten Jahr relativ viele „Auslaufmodelle“ hatten, d.h. Kurse die im B 2 - und C 2-Bereich lagen und zu einem Abschluss führten, hörte ein Teil dieser Kursteilnehmer auf. Insgesamt können wir aber auch beobachten, dass einem Großteil der A2 und



B1-Kursteilnehmer die „Puste ausgeht“, d.h. dass sie relativ kurzfristig ihr Lernprogramm abbrechen, wenn dies sich über mehrere Jahre erstreckt. Sie gehören scheinbar zu einer neuen Gruppe, die eine Art kulturelles „Zapping“ betreibt und sich mit einem Kurzprogramm zum Eintauchen in die Sprache begnügt.

Auffällig zu Beginn des WS 2006/07 ist ein Rückgang bei der Nachfrage nach Individualkursen. Das erklärt sich aus der Tatsache, dass die von den Unternehmen bereitgestellten Mittel für eine individuelle Weiterbildung sich für 2006 schon erschöpft hatten. Dieses neue sog. „DIF“ (droit à la formation individuelle) kalkuliert mit einem Weiterbildungsvolumen von nur 20 Kursstunden. Dies reicht nicht einmal aus, um beispielsweise von einem A 2 - Niveau zum B 1 - Niveau zu gelangen. Wir haben unsere Stundenanzahl leicht darauf hingehend angepasst, so dass ein Semesterkurs nun 28 UE umfasst, d.h. also 21 Zeitstunden entspricht. Aber die Interessenten, die bereits ein Jahr von diesem DIF profitieren konnten, müssen jetzt das nächste Jahr abwarten, um den Anspruch auf Weiterbildungskurse wieder geltend zu machen.

Erfreulicherweise kam es dann auch in vielen Fällen zu einer Verlängerung der Individualkurse ab 2007.

„Coup de pouce“

Ganz neu im Angebot haben wir sog. „coup de pouce“ - Programme, das sind individuelle Kurzlernprogramme, die es jungen Schülern und Studenten ermöglichen, bestimmte Lernschwächen zu beseitigen, da wir dieses Angebot im Hinblick auf die Konkurrenz bewusst preisgünstig gestaltet haben, ist die Resonanz positiv.

Prüfungszentrum

Sprache: Prüfungszentrum der Goethe-Institute und DAAD

Zertifikat Deutsch	17 Prüflinge
Zentrale Mittelstufenprüfung	9 Prüflinge
Zertifikat Deutsch für den Beruf	12 Prüflinge
TestDaF	3 Prüflinge

In diesem Jahr bestanden 41 Kandidaten die ZD, ZDfB und die ZMP. Ein großer Teil der Prüfungsteilnehmer kommt nach wie vor aus Partnerinstitutionen aus dem Fachhochschulbereich. Für nächstes Jahr ist ein weiterer Partner im Gespräch. Der Verwaltungsaufwand für diese Prüfungen ist relativ groß, und das vom Goethe-Institut angebotene ASPIS-Programm für unsere Arbeit keine wirkliche Erleichterung. Im Gegensatz dazu ist der TestDaF leicht zu verwalten,



für ihn gab es drei Kandidaten in diesem Jahr. Unerfreulich allerdings ist die erneute Preissteigerung für die Studenten gewesen.

Pädagogische Verbindungsarbeit und Sprachprojekte

Sprache: Pädagogische Verbindungsarbeit

Veranstaltung für Deutschlehrer	- Vorstellung Mobi-Bib im CRDP
Kooperation mit Promotern der deutschen Sprache in Frankreich	- 2 Treffen ADEAF (Association pour le Développement de l'Enseignement de l'Allemand en France) - Finale Départementale Concours de Lecture (mit Union pour la Coop.) - Finale Régionale Concours de Lecture (mit Union pour la Coop.)
Betreuung der Deutsch-Assistenten	3 Treffen (15 Teilnehmer)

Sprachprojekte

Aktion „Bücherwürmchen trifft Leserratte“	9 Vorlesenachmittage in Verbindung mit der Bibliothèque Municipale (section jeunesse) für 5-10 Jährige
Semaine franco-allemande	Teilnahme an 2 Tagen

Enge Zusammenarbeit und Interaktion im Bereich Sprache und Kultur

Wolf Erlbruch und Mobi-Bib

Sehr gut miteinander verbunden waren im letzten und auch in diesem Jahr manche Sprachkursangebote mit Projekten oder kulturellen Veranstaltungen, die so unserem Slogan „bien plus qu'une langue“ gerecht wurden. So standen pädagogische Projekte im Wintersemester 2005/06 unter dem guten Stern des Wuppertaler Kinderbuchautoren und –Illustratoren Wolf Erlbruch. Zunächst war er auf Wunsch einer hiesigen Kinderbuchhandlung zum Salon du livre im Dezember nach Dijon eingeladen worden. Leider hat Wolf Erlbruch nicht kommen können, aber wir haben eine Ausstellung für Schüler, einen Malwettbewerb und deutsch-französische Lesungen seiner Bücher organisiert. Auch im Terminkalender der Bücherwürmchen-Lesungen, die ich in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek anbiete, hatten wir Wolf Erlbruch berücksichtigt, und im Januar fand eine Einführung des Projekts Mobi-Bib, das das Goethe-Institut Nancy entwickelt hat, durch Sabine Dannert-Heintze im CRDP statt. Mobi-Bib ist ein ausleihbarer Kinderbücher-Rucksack zu bestimmten Themen mit vielen didaktisierten Begleitmaterialien. In Anschluss daran habe ich mit Frau Dannert-Heintze Erlbruchs Bilderserie „Freunde“ als Ausstellung für Schulklassen ergänzend zu dem bereits existierenden „Mobi-Bib Freunde“- Gruppenarbeitsprojekt erweitert. Es konnte im Sommer für eine „Classe bi-langue“ aus Sens angeboten werden und



im September für ein Centre de loisirs in Beaune. Das Ausstellungsprojekt lässt sich leicht mit in die Klassen nehmen und die Schüler können daran konkret arbeiten. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die Grundschulklassen nicht mehr so häufig zu unseren Ateliers ins Haus kommen können, da sie sich aus mehreren Altersstufen zusammensetzen und die Organisation eines Besuchs außerhalb der Schule für die Lehrer sehr kompliziert ist. Deshalb entwickeln wir Angebote, die die Lehrer mit in ihre Schulen nehmen können: Mobi-Bib ist solch ein Projekt und die Erlbruch-Ausstellung „Freunde“ ebenso. Im nächsten Jahr werden wir zusammen mit der Stadtbibliothek ein ähnlich „mobiles“ Konzept zu dem Themenbereich „Märchen“ erarbeiten.

Erfurter Kindertheater

Eine weitere Zusammenarbeit ergab sich im Rahmen des Kindertheaterfestivals „A Pas contés“, wo das Erfurter Theater ETE „Adieu Benjamin“ aufgeführt hat und anschließend eine Diskussion zum Thema „Mit Kindern über den Tod sprechen“ mit einem Psychoanalytiker stattgefunden hat. Auch hier war ein guter Synergie-Effekt spürbar.

Cineallemand Lichter

Schließlich habe ich erneut eine Einführung zum Thema „deutsches Kino der 90er Jahre“ für Lycée-Schüler gegeben, die im Rahmen der CinéAllemand-Woche im Kino Eldorado durchgeführt wurde; im Anschluss daran wurde der Film „Lichter“ gezeigt.

Weltsprache Fußball

Während der alljährlichen Jahresversammlung des französischen Deutschlehrervereins ADEAF in Burgund konnte das Thema „Weltsprache Fußball“ vorgestellt werden und für Lehrer gab es dazu sehr einsatzfähiges Material, das das Goethe-Institut München bereitgestellt hatte.

Expo-Langues

Auf der Expo-langues im Februar in Paris habe ich dieses Mal einem Vortrag über Qualitätssicherung bei Kursanbietern beigewohnt und mich über den DIF informieren können. Unsere Qualitätsstandards sind weitgehend durch die Prüfungsanforderungen vorgegeben, so dass wir eine Iso-Normprüfung vorerst nicht anstreben, zumal diese nach einem Jahr hinfällig wird.



Assistentenseminare im Haus im Haus Rheinland-Pfalz

Seit November 2005 biete ich neben der allgemeinen Einführung zum alljährlichen Deutsch-Assistentenempfang im CRDP ein ganztägiges Seminar in Zusammenarbeit mit dem Rektorat und einer Kollegin aus Nevers an. Die Assistenten erhalten dabei die Gelegenheit, methodische Anregungen zu bekommen, Materialien und erste Erfahrungen auszutauschen. Beim zweiten Seminar dieser Art im Oktober 2006 haben die Assistenten im Anschluss daran spontan einen gemeinsamen Internet-Pool aufgebaut, in dem alle regelmäßig Ideen und Materialien weitergeben können. Das Goethe-Institut hat diesem Trend Rechnung getragen und seinerseits einen Internetzugang für Assistenten eingerichtet. Hier in Burgund, wo die Assistenten zum Teil in sehr abgelegenen Orten arbeiten, ist dies eine sehr einfache und kostensparende Maßnahme.

Pädagogische und kulturelle Synergie-Effekte

Zu unserem 15jährigen Bestehen wurden neben dem offiziellen Festakt, an dem unsere Partner gewürdigt wurden, am Samstag und Sonntag kleine und größere kulturelle Intermezzi gegeben, wobei die Künstler sich sogar aus den Kursen rekrutierten: Carlos Castillo lernt bei uns seit drei Jahren Deutsch und stellte seinen Werkzyklus Loreley vor: Da ich ihn auch als Kollege an der Kunsthochschule kenne, habe ich eine Einführung in seine Arbeiten gegeben. Auch unsere Mainzer Straßen-Clowns hatten ja vor 5 Jahren an einem Austauschprojekt mit französischen Amateur-Clowns gearbeitet und konnten ihr Talent bei unserem Fest unter Beweis stellen. Gern würden wir sie auch an das alljährlich stattfindende Kindertheaterfestival weitervermitteln.

Der Tag der offenen Tür am 27. September 2006 endete mit einer von uns selbst inszenierten Vorstellung der neuen Biographien von Günter Grass und Joachim Fest, die sehr gut besucht war. Zu Semesterbeginn haben Till Meyer und ich gemeinsam die Ausstellung der Aquarell-Serie „Wolken von Thomas Kohl eingeweiht, diese Ausstellung wurde natürlich auch in den Kursen kommentiert und ich habe Schulklassen zu einer Einführung in diese Ausstellung und die Thematik der Wolkenmalerei eingeladen. Diese Bilder haben dann unseren Herbstveranstaltungen einen schönen Rahmen gegeben.

Nationale Vollversammlung 2006 der Präsidenten der ADEAF in Dijon

Ende Oktober 2006 konnte bei uns im Haus die alljährliche Vollversammlung der Präsidenten des französischen Deutschlehrervereins aus ganz Frankreich durchgeführt werden. Die Präsidentin der ADEAF Burgund hatte mich darum gebeten, da wir



über die räumlichen Möglichkeiten verfügen. Nach dem Tätigkeitsbericht des Vereins lud das Haus zu Hausgebackenem bei schönster Witterung ein.

Hanns-Josef Ortheil „Faustinas Küsse“

Höhepunkt am ersten Nachmittag des zweitägigen Seminars war ein Vorleseabend mit Hanns-Josef Ortheil, der noch einmal vor einem sehr aufmerksamen Publikum die Entstehungsgeschichte seines Romans „Faustinas Küsse“ darstellte. Am folgenden Tag stellten die wichtigsten Instanzen - vom Primarbereich bis zum Universitätsbereich - das Spektrum der Möglichkeiten des Deutschlernens in Burgund vor. Gefreut hat mich dabei, dass das Haus Rheinland-Pfalz von allen als wichtige Vermittler- und Partnerinstitution gewürdigt wurde. Burgund hat eigentlich alle Voraussetzungen, um als Region die Sprache Deutsch als echtes Plus besonders zu fördern. Dies wird auch immer wieder klar, wenn man Stellenangebote vergleicht, wo eine Qualifizierung mit der Kombination Deutsch/Englisch von den meisten Unternehmen hier bevorzugt wird – warum dann aber 90% einer BTS-Klasse die Kombination Englisch/Spanisch für die Ausbildung als Fremdsprachensekretärin wählt, ist nicht recht nachvollziehbar. Wieder stellte sich die Frage nach dem richtigen Moment der „Weichenstellung“ bei der Wahl der Fremdsprachen in den Schulen. Die Tatsache, dass Deutsch z.B. in Osteuropa bevorzugt gewählt wird und gleich nach Englisch an zweiter Stelle liegt, überzeugt die Franzosen nicht unbedingt. Die ADEAF betonte denn auch in ihrer Jahresbilanz, dass das Fach noch nicht und vielleicht sogar nie mehr mit konstanten Schülerzahlen rechnen kann. Auch die neue Initiative der „Classes bi-langues“, von der wir im letzten Jahr berichtet haben, wird noch nicht überall in Frankreich als pädagogisch sinnvolle Maßnahme angesehen.

Ein „Märchenbaum“ für die Dijoner Buchmesse

Auch in diesem Jahr wurde das Haus Rheinland-Pfalz gebeten, sich an dem Salon du livre de Dijon zu beteiligen. Ich habe daraufhin ein Konzept erarbeitet, das einerseits auf die Vielfalt der europäischen Sprachen hinweist und die Universalität der Symbolsprache der Märchen verdeutlichen sollte. Es ging zunächst darum, eine Auswahl von Märchen zu treffen, die einen hohen Wiedererkennungswert haben. Diese Märchen sollten zunächst in anderen Sprachen vorgelesen werden, die das Publikum – vor allem Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren – erraten sollten. Dann wurde die französische Übersetzung vorgelesen und erneut geraten. Die Kinder waren wie gebannt sowohl von den fremdartigen Klängen der Sprachen wie z.B. Polnisch, Ungarisch und Slowenisch als auch von den bekannteren wie Deutsch, Englisch und Spanisch. Auch weniger bekannte



Märchen wurden vorgelesen und jedes Mal mit großer Aufmerksamkeit angehört. Größere Kinder konnten an einem Märchenquiz teilnehmen. Diese sehr intensive Aktion hat es uns ermöglicht, in einem ganz anderen Rahmen als Befürworter der europäischen Sprachenvielfalt und auch als Vermittler literarischer Traditionen wahrgenommen zu werden. Dank der Beteiligung der osteuropäischen Studenten, die an der Fachhochschule für Politische Wissenschaften (Science-Po) studieren oder aber der spontanen Hilfe einer ungarischen Kollegin und der polnischen Ehefrau von Bernhard Altheim kam ein buntes Vorleseprogramm zustande. Mit von der Partie waren auch unsere Praktikantin Dominique, die Spanisch beherrscht und unsere diesjährige Deutschmobillektorin Nicole, die Polnisch las.

Zusammenarbeit mit der Kinderbuchabteilung der städtischen Bibliothek

Auch in diesem Jahr habe ich wieder mit Brigitte Fleury ein Vorleseprogramm ausgearbeitet: „Bücherwürmchen à la rencontre du petit rat de bibliothèque“, das sowohl in der Bibliothek im Stadtzentrum als auch in den Außenstellen auf Wunsch auf Deutsch und auf Französisch angeboten wird. Zur ersten Begegnung im November haben wir über kulturellen Traditionen gesprochen, zur Weihnachtszeit sprechen wir über den Wandel der Weihnachtsbräuche und für den Winter werden wir im Rahmen von dem Kindertheaterfestival „A Pas contés“ einen Nachmittag in Ergänzung zu einer Aufführung von Andersen Zinnsoldat durchführen. Beide Partner, die städtische Bibliothek und der Kulturveranstalter ABC, der für das Kindertheaterfestival verantwortlich ist, sind mittlerweile verlässliche Partner, und die gemeinsamen Projekte können auf unkomplizierte Weise verwirklicht werden.

Mit Brigitte Fleury haben wir ein „à la carte“- Angebot für Schulklassen erarbeitet, die gern in die Welt eines deutschsprachigen Kinderbuchautors eintauchen möchten. Dieses Programm beginnt ab Januar 2007.

Weihnachtsateliers

In diesem Jahr haben wir das Programm „Gaumenfreuden“ um drei Ateliers erweitert: Am 16. Dezember wurde bei uns gebastelt, gebacken und gesungen. Bei Glühwein, Stollen und bei festlicher Weihnachtsmusik kam dann auch die gewünschte Stimmung auf. Viele neue Gesichter waren hier zu sehen, es stellte sich heraus, dass die Deutschlehrer beispielsweise für diesen Nachmittag in ihren Klassen geworben hatten.



Neue Projekte im Vorschul- und Primarbereich

Véronique Rimbart, eine Lehrerin in der Maternelle Greuze in Dijon bat mich, ihr bei der Planung eines dreisprachigen Projektes behilflich zu sein. Ihre Klasse sollte jeweils dreimal Zugang zur deutschen, englischen und spanischen Kinderkultur erhalten. Ganzheitliches Lernen war angesagt und so konnten die Kinder ein deutsches Frühstück erleben, einen Koffer mit typischen Elementen der deutschen Kinderkultur entdecken; auch Erlbruchs „Bärenwunder“ wurde in Bezug auf den Frühling vorgelesen; zum Sommerfest haben die Kinder dann ein Kinderlied in den drei Sprachen gesungen und choreographiert. Diese Arbeit hat sehr viel Spaß gemacht und zeigt, dass trotz nachlassendem Interesse im schulischen Bereich, der ja meist auch auf praktische Gegebenheiten zurückzuführen ist und bei dem man weiterhin den Eindruck hat, dass die französische Schulbehörde nun doch am liebsten nur Englisch in den Grundschulen anbieten würde, die Neugierde am Nachbarland sehr wohl vorhanden ist.

Europa erleben im Centre de loisirs Saint Jacques in Beaune

Auch ein Freizeitzentrum aus Beaune meldete sich bei mir, da es den jungen Kindern, die mittwochs keine Schule haben und in diesem Zentrum unterkommen, einen Einblick in die Kulturen der Nachbarländer geben wollte. Gemeinsam haben wir uns auf drei Aktionen im Herbst, zu Weihnachten und zu Ostern geeinigt. Im September sind wir mit der Deutschmobillektorin nach Beaune gefahren und haben Deutschland und wiederum Wolf Erlbruchs Ausstellung „Freunde“ vorgestellt. Am 20. Dezember ist die Gruppe dann zu uns zu einem Nachmittag über „Weihnachtstraditionen in Deutschland“ gekommen.

Diese punktuellen Impulse, die ich gerade sehr jungen Kindern gebe, sollen nicht direkt als Werbung für Deutsch gelten, sondern eher einen Eindruck über die Lebendigkeit und kulturelle Andersartigkeit eines Landes wie Deutschland aber auch die Vergleichbarkeit zur eigenen Kultur vermitteln. Für dieses Ziel sind Märchen und Festtraditionen besonders gut geeignet. Für 2007 werden wir im Rahmen der Bücherwürmchen-Aktion einen Materialenkoffer „Märchen auf Reisen“ entwickeln, da gerade Märchen immer wieder gefragt sind.

Ursula Hurson, Januar 2007



Deutsch-Kooperationsprojekte in der Académie de Dijon

Der Kontakt mit der Académie de Dijon wird besonders vom Leiter des Hauses Rheinland-Pfalz wahrgenommen. Hier ein kurzer Bericht.

Kooperation Rheinland-Pfalz Burgund

Die Zusammenarbeit zwischen der burgundischen Schulbehörde Rectorat und dem entsprechenden rheinland-pfälzischen Ministerium klappt hervorragend. Grundlage für die Zusammenarbeit ist ein gemeinsames Abkommen.

Der Präsident der ADD und der Leiter der Abteilung Schule besuchten Burgund im Berichtszeitraum. Der Rector der Akademie besuchte im Frühjahr 2007 Rheinland-Pfalz.

Neue Deutsch-Inspektorin

Bedauerlicherweise hat die Deutsch-Inspektorin Catherine Torres Burgund für eine neue Aufgabe in einer anderen Akademie verlassen. Nachfolgerin ist Agnès Lewicki, die die Zusammenarbeit in bewährter Weise und mit neuen Impulsen fortführt. Das Haus Rheinland-Pfalz kooperiert hervorragend mit der Nachfolgerin genauso wie mit Natacha Lanaud-Lecomte, die sich als DARIC um die internationalen Beziehungen der Académie de Dijon kümmert...

Schüler-Individual-Austausch Rheinland-Pfalz Burgund

Zum zweiten und dritten Mal nahmen rund 50 Schüler aus Rheinland-Pfalz und 45 Schüler aus Burgund im Oktober an einem jeweils zweiwöchigen Austausch-Programm in Land und Region teil. Die Initiative, die in einem gemeinsamen Abkommen des Ministeriums für Bildung, Frauen und Jugend des Landes Rheinland-Pfalz mit der Académie de Dijon im Frühjahr 2003 vereinbart wurde, ergänzt die bestehenden Programme vom DFJW Voltaire und Sauzay, und wird in Burgund von der Inspectrice d'Allemand, in Rheinland-Pfalz von Herrn Joachim Schütze (ADD) betreut. Vorgreifend lässt sich sagen, dass das neue Programm regen Zuspruch in Burgund findet. Die Schulverwaltung will in Zukunft vermehrt das Haus Rheinland-Pfalz einbeziehen.

Deutsche Sprachdiplome an burgundischen Schulen

Erstmals wurden Sprachzertifikate an Burgunds Schulen eingeführt und abgeprüft. (Genaue Schülerteilnehmerzahlen liegen nicht vor)

Die ersten Schüler, die zertifiziert wurden, wurden gesondert beim deutsch-französischen Tag 2007 geehrt.



Deutsch-französischer Tag

Die Académie gestaltete in bewährter Weise gemeinsam mit dem Haus Rheinland-Pfalz den deutsch-französischen Tag.

Classes bilangues – Experiment in Burgund

Die Schulverwaltung der Académie de Dijon versucht – wie im letzten Jahr geschildert - in Burgund die Härten eines faktisch geringeren Deutsch-Angebots mit der Eröffnung so genannter classes bilangues abzufedern. Als Test-Akademie geht Burgund damit anderen Akademien in Frankreich mit gutem Beispiel voran.

Das Experiment wurde als erfolgreich evaluiert und ist zwischenzeitlich, wie versprochen, an insgesamt über 120 Collèges in Burgund die Regel.

Schulleiterseminare

Dank des sehr rührigen „Außen“-Ministers des Hauses Rheinland-Pfalz und Rheinland-Pfälzers Werner Zettelmeier, der als wissenschaftlicher Mitarbeiter des CIRAC in Paris arbeitet, konnten während des Berichtszeitraums zwei Schulleiterseminare durchgeführt werden.



c. DeutschMobil

Im Kapitel DeutschMobil stellen die DeutschMobbilektorinnen Marion Pukallus und Nicole Centmayer Tendenzen ihrer aktuellen Arbeit vor. Beide haben mit einem - der zwischenzeitlich neun DeutschMobile in ganz Frankreich – an Burgunds Grundschulen und Collèges für das Erlernen der deutschen Sprache geworben - im Rahmen der im Jahr 2001 unter der Schirmherrschaft des Bevollmächtigten für die deutsch-französischen Beziehungen Ministerpräsident Kurt Beck von der Föderation deutsch-französischer Häuser gegründeten Initiative DeutschMobil, die von der Robert-Bosch-Stiftung gefördert und von DaimlerChrysler unterstützt wird.

Aktion DeutschMobil	Besuch von 182 Collèges und Grundschulen (d.h. 382 Interventionen, 9172 Schüler, und 100 Eltern) in Burgund, Franche-Comté, Rhône-Alpes und Champagne-Ardennes
Sonderaktion	Teilnahme Deutsch-Französische Woche in Burgund
Sonderaktion	Deutsch-Französischer Tag Dijon
DeutschMobil „abroad“	- 1 Woche in St Etienne - 3 Wochen in Isère und Drome - Salon du Livre et du Multimédia (Lons le Saunier, Jura) - Buchmesse Frankfurt

Saison September 2005- Juli 2006

Auch dieses Jahr unterstützte das Projekt DeutschMobil das Bemühen vieler Institutionen und Lehrkräften, die deutsche Sprache als 1. und der 2. Fremdsprache an französischen Schulen der Primarstufe und der Sekundarstufe I zu fördern. Als DeutschMobil-Lektorin in Burgund besuchte ich zahlreiche Schulen, hinzu kamen natürlich Elternabende, die von den Schulen organisiert wurden.

Dank der fundamentalen und intensiven Seminare der Robert-Bosch-Stiftung wurden wir Lektorinnen hervorragend auf ihre pädagogischen Einsätze vorbereitet.

Das DeutschMobil in Burgund ist schon so bekannt und genießt eine solche Anerkennung, dass es keine Eigenwerbung zu Schulbeginn machen brauchte. Außerdem konnte es sich der vollen Unterstützung der hiesigen Schulbehörden sicher sein, was die Akzeptanz und die Förderung des Projektes sehr erleichterte.

Schon im Laufe des Herbstes 2005 waren alle Termine für das Schuljahr 2005-2006 vergeben. Ebenfalls im Herbst wurde das



DeutschMobil Dijon, wie es im DeutschMobil-Jargon heißt, ‘ans Ausland’ ausgeliehen, das heißt, dass es unter bestimmten Bedingungen in eine benachbarte Region fährt, die kein DeutschMobil hat. In diesem Fall fand ein einwöchiger ‘Auslandsaufenthalt’ in St. Etienne (Region Rhône-Alpes) statt, zwei weitere in den Départements der Drôme und der Isère. Der geographische Radius des burgundischen DeutschMobils wurde somit erweitert.

Auch auf virtueller Ebene erweitert sich der Radius der DeutschMobile: das DeutschMobil in Dijon betreut und aktualisiert die Internetseite www.deutschmobil.com, auf der Lehrer, Schüler und andere Interessierte sich über das Projekt und die Tätigkeiten der verschiedenen DeutschMobile informieren können.

Neben Schulbesuchen nahm das DeutschMobil an folgenden Sonderaktionen teil:

- *Deutsch-Französische Woche in Burgund*

Vom 3. bis zum 7. Oktober hat das Haus Rheinland-Pfalz in Zusammenarbeit mit dem Conseil Régional de Bourgogne, der Robert Bosch Stiftung, dem Deutsch-Französischen Jugendwerk, dem Rectorat, der SNCF, der Union pour la Coopération Bourgogne-Rheinland-Pfalz, dem französischen Arbeitgeberverband Medef und den beteiligten Städten die zweite Deutsch-Französische Woche in Burgund organisiert. Aus kleineren Orten kamen Schüler aus Ecoles Primaires, Collèges und Lycées Professionnels mit dem Sonderzug „La Voie est Européenne“ in größere Städte gereist, an deren Bahnhöfe sie sieben Stände zu verschiedenen Themen Deutschland betreffend vorfanden: Wirtschaft, Geographie, Sport und Fußball, Europa, Austauschprogramme; die Sprachanimation übernahm das DeutschMobil zusammen mit einer deutschen Studentin. An jedem Stand gab es je nach Schulart und Stand Spiele, Informationsmaterial und auch Filme. Allein in dieser Woche haben 2600 Schüler von 87 Schulen an Animationen des DeutschMobils teilgenommen.

- *10. November: Journée Allemande à l’Ecole primaire St Joseph in Dijon*

Der Direktor der Schule lud uns dazu ein, an dem Projekttag der Schule teilzunehmen. Zusammen mit der Praktikantin des Hauses Rheinland-Pfalz, Katja Nikles, führten wir in allen Klassen und in der Kantine Animationen durch. Das Projekt war ein großer Erfolg und fand auch in der lokalen Presse ein gutes Echo.



▪ *15. Dezember 2005: Weihnachten in Deutschland an der Ecole Petit St. François*

Mme Bonjour, die Deutschlehrerin der Schule, organisierte mit unserer Hilfe einen Nachmittag zum Thema Weihnachten in Deutschland. Ich habe in drei Klassen Märchen erzählt, Plätzchen verteilt, Weihnachtssterne gebastelt und den Weihnachtskranz vorgestellt. Später kamen die Eltern der Schüler hinzu.

▪ *22. Januar 2006*

Zum Deutsch-Französischen Tag lud das Haus Rheinland-Pfalz zu einem Abend mit allen Partnern ein. Anwesend waren unter anderem Frau Kuntz vom Deutsch-Französischen Jugendwerk, Monsieur le Recteur de l'Académie de Dijon, der Präsident der Universität von Burgund, der Partnerschaftsverband Burgund-Rheinland-Pfalz, Vertreter vom Verband der Deutschlehrer. Hier bot sich mir als DeutschMobil-Lektorin die Gelegenheit, den geladenen Gästen das DeutschMobil vorzustellen, beziehungsweise unseren offiziellen Partnern vor Ort für ihre Mitarbeit und ihre Unterstützung zu danken. Es zeigte sich in den folgenden Monaten, dass dieser Abend das Ansehen des DeutschMobils verbessert hat.

▪ *16.-18. Juni 2006: 15 Jahre Haus Rheinland-Pfalz*

Zum Jubiläum wurden am ersten Abend alle offiziellen Partner des Hauses Rheinland-Pfalz eingeladen. An den nächsten zwei Tagen war das Haus für jeden geöffnet. Alle Mitarbeiter des Hauses, aber auch das DeutschMobil, wurden auf lebensgroßen Plakaten vorgestellt. Anwesend waren u.a. der neue rheinland-pfälzische Landespräsident Herr Mertes und der Generalsekretär des DFJW, Max Claudet. Im Laufe des Wochenendes besuchten uns 3 000 Personen.

Das DeutschMobil konnte auch im Jahr 2005-2006 genauso erfolgreich tätig sein, wie in den Vorjahren. Die Nachfrage steigt immer mehr an: die Anfragen werden zahlreicher und kommen aus immer weiterer Entfernung. In diesem Schuljahr wurden 156 Schulen besucht, an denen 337 Interventionen durchgeführt wurden. Somit konnte die deutsche Kultur und die deutsche Sprache 8104 Schülern näher gebracht werden. Im Rahmen der Elternabende wurden circa 100 Eltern erreicht. Die Presseresonanz in Folge der Einsätze war ziemlich groß.

Mit Hilfe des DeutschMobils und Dank der Schaffung der 'classes bilangues' konnte die Deutschlernerzahl vergrößert werden. Im Anhang finden Sie einen kleinen Pressespiegel.

Marion Pukallus, Januar 2007



Saison September 2006 – Dezember 2006

Mit dem Rentrée im September 2006 wurde das Projekt DeutschMobil im Burgund mit mir als neuer Lektorin fortgeführt. Die Anfragen aus dem Burgund sind zunächst zögerlich eingetroffen, dafür haben sich Schulen aus den anliegenden Regionen stärker interessiert gezeigt. Da die Entscheidungsphase für die Sprachwahl in den Schulen im Frühjahr stattfindet, wurde dieser Zeitraum für den Burgund reserviert. So wurde den Anfragen aus den anliegenden Regionen zum Jahresende nachgegangen. Hierbei habe ich Schulen im Franche-Comté, in der Haute-Savoie und in der Drôme besucht.

Durch das Einführungsseminar der Robert-Bosch-Stiftung für die LektorInnen war ich sehr gut auf die Interventionen in den Schulen und die Elternabende vorbereitet.

Auch seitens der ansässigen Schulbehörde wird das Projekt DeutschMobil stark unterstützt. So ist das DeutschMobil eingeladen gewesen, sich vor den neuen Assistenten 2006/2007 und vor den Präsidenten des ADEAF (Association pour le Développement de l'Allemand en France) vorzustellen.

Weitere Aktionen des DeutschMobils im Herbst 2006:

- *Salon du Livre et du Multimedia in Lons-le-Saunier vom 16.-17. November*

Der Verband UDAS-JURA (l'Union Departementale des Appariements Scolaires du Jura) hat das DeutschMobil eingeladen am Salon du Livre et du Multimedia in Lons-le-Saunier teilzunehmen, zu welchem rund 10.000 Besucher erwartet wurden. Hierbei habe ich mit der Praktikantin, Dominique Scharping, zwei Aktionen durchgeführt, welche sich zum Einen mit dem Thema Farben und zum Anderen mit „Deutschland für Kinder“ auseinandergesetzt hat. Der Stand auf der Messe hat zudem Lehrer direkt angesprochen, so dass der Bekanntheitsgrad des DeutschMobils sich stark vergrößert hat.

- *28. November: Weihnachten in Deutschland in der Grundschule St. Bénigne in Dijon*

Die Schulleitung hat das DeutschMobil eingeladen, an ihrer Schule Weihnachten in Deutschland vorzustellen. Da das Datum recht früh gewählt wurde, hat es die Möglichkeit eröffnet, mit den Kindern Adventskalender zu basteln. Zudem wurden weitere deutsche Traditionen vorgestellt und das typische deutsche Weihnachtsgebäck gekostet.



▪ 1. -3. Dezember: Salon du Livre in Dijon

Zum Salon du Livre in Dijon hat das Haus Rheinland-Pfalz die Aktion Märchenbaum durchgeführt, welches sich mit den Gebrüder Grimm beschäftigte. Das DeutschMobil hat an dieser Aktion mitgewirkt.

Nicole Centmayer, Januar 2007

Académie de Dijon
Service de l'action territoriale

En réponse à votre demande sur les effectifs en allemand rentrées 2005/2006 et 2006/2007 je vous prie de trouver les informations ci-jointes

PUBLIC (Collèges et lycées)

Allemand	2005/2006	2006/2007
LV1	9991	9627
LV2	10378	9680
LV3	28	13
Total	20 397	19320

PRIVE (Collèges et lycées)

Allemand	2005/2006	2006/2007
LV1	1444	1600
LV2	1620	1501
LV3	26	25
Total	3090	3126

PUBLIC (LV1 6^{ième} et LV2 4^{ième})

Allemand	2005/2006	2006/2007
LV1 6 ^{ième}	1636	1885
LV2 4 ^{ième}	2470	2285

PRIVE (LV1 6^{ième} et LV2 4^{ième})

Allemand	2005/2006	2006/2007
LV1 6 ^{ième}	241	346
LV2 4 ^{ième}	2184	2248



d. Praktika, Mobilität, Europa

Im Kapitel Praktika, Mobilität, Europa stellt der Leiter des Praktikanten-Büros Bernhard Altheim aktuelle Tendenzen der Praktikantenvermittlungsstelle dar, geht auf die „Öffnung“ des Praktikantenvermittlung hin zur Viererpartnerschaft Rheinland-Pfalz, Burgund, Mittelböhmen und Oppeln ein und beschreibt Projekte, die sich besonders aus der Rolle des Hauses Rheinland-Pfalz als „Point Info“ des Deutsch-Französischen Jugendwerks und des Deutschen Akademischen Austauschdienstes ergeben haben.

Praktikantenbüro Von Deutschland nach Frankreich	48 Anfragen deutscher Kandidaten im Haus BRG in Mainz für Praktika in BRG
	54 direkte Anfragen von deutschen Kandidaten im Haus RLP
Praktikantenbüro Von Frankreich nach Deutschland	43 Anfragen französischer Kandidaten im Haus RLP für Praktika in RLP
Anzahl der Praktika, die vom Praktikantenbüro des Hauses Rheinland-Pfalz für junge Rheinland-Pfälzer in Burgund vermittelt werden konnten	101
Vermittelte Unterkünfte für deutsche Praktikanten in Burgund	47
Erstellen von Praktikumsverträgen für deutsche Praktikanten	101
Betreuung von deutschen Praktikanten in Burgund	101
Beratung und Hilfestellung bei der Beantragung von Stipendien (DFJW, Leonardo, etc...) und Ausgabe von « Billet génial » (50 € Nachlass für Praktikanten und Studenten aus Burgund auf ein Zugticket nach Rheinland-Pfalz) und « Bourgogne Liberté » (Wochenendticket für deutsche Praktikanten und Studenten in Burgund) - Aktion des Regionalrats Burgund	144
Treffen zum Erfahrungsaustausch mit den deutschen Praktikanten in Burgund	2
Erstellen von Bewerbungsunterlagen für junge Burgunder, die ein Praktikum in Rheinland-Pfalz machen wollen	43
Erstellen von Bewerbungsunterlagen bei Direktanfragen im Haus Rheinland-Pfalz	54
Durchgeführte Sprachtests für französische Bewerber	43
Durchgeführte Sprachtests für deutsche Bewerber (Direktanfragen)	54
Beratungsgespräche und telefonische Beratung mit französischen und deutschen Kandidaten	Ca. 1200
Praktikantenbüro Von Opole und Mittelböhmen nach Burgund	5 vermittelte Praktika und Unterkünfte in Burgund



Praktikantenbüro Von Burgund nach Opole und Mittelböhmen	4 bearbeitete Anfragen für Praktika in Opole und Mittelböhmen
---	---

2005/2006 konnte im Vergleich zum Vorjahr die Zahl der vermittelten Praktikumsplätze für junge Rheinland-Pfälzer in Burgund auf hohem Niveau stabilisiert werden (2001/02: **64** – 2002/03: **77** – 2003/04: **95** – 2004/05: **104** – 2005/06: **101**).

Tendenzen

▷ Praktika in Krankenhäusern

2005/06 absolvierten erstmals 8 deutsche Medizinstudenten ein Praktikum oder die „Famulator“ in Krankenhäusern in Dijon.

▷ Weiterhin mehr Direkt-Bewerbungen

Immer mehr deutsche Studenten (2002/03: **18**, 2003/04: **23**, 2004/05: **31**, 2005/06: **54**), die im Rahmen des Integrierten Studiengangs Mainz/Dijon oder als Erasmus-Austauschstudenten hier in Dijon studieren, bewerben sich direkt im Haus Rheinland-Pfalz für ein Praktikum in Burgund.

▷ Anfrage von „außerhalb“ hält weiter an

Von Interessenten, die nicht aus Rheinland-Pfalz oder Burgund sind, hört man oft die Frage: „Warum gibt es so etwas nicht bei uns?“. Die Attraktivität der Praktikantenbüros des Hauses Rheinland-Pfalz in Dijon und des Hauses Burgund in Mainz über die regionalen Grenzen hinaus wurde erneut deutlich durch das Eingehen zahlreicher Anfragen von Kandidaten, die weder Studenten noch Einwohner von Burgund oder Rheinland-Pfalz sind. Dadurch, dass Rheinland-Pfälzer und Burgunder Vorrang in der Vermittlung von Praktikumsplätzen haben, konnten nur wenige dieser Kandidaten vermittelt werden. Allerdings konnten sämtliche Informationen über Institutionen in Deutschland und Frankreich gegeben werden, die bei der Suche von Praktika helfen können (z.B. die Broschüre „La Recherche d’Emploi et de Stage en Allemagne“ des CIDAL (Centre d’Information et de Documentation de l’Ambassade d’Allemagne).

Bereiche, in denen die Praktika stattfanden

▷ Tourismus

24 Praktika fanden in Fremdenverkehrsbüros oder in Tourismusunternehmen in Burgund statt, denen in der Hauptsaison von Mai bis Oktober die Mitarbeit von Praktikanten immer willkommen ist.



▷ Anwaltskanzleien

23 Praktika konnten dank der Mitarbeit der Anwaltskammer von Dijon bei Anwälten in Dijon gefunden werden. Dieses Angebot wird immer öfter von den Studenten in Anspruch genommen, die Teilnehmer des deutsch-französischen Integrierten Studienprogramms in Rechtswissenschaften der Universitäten Mainz und Dijon sind.

▷ Öffentlicher Bereich

14 Praktika im öffentlichen Bereich – hier sind vor allem die verschiedenen Gebietskörperschaften zu nennen (Conseil régional, Conseil général und die Stadt Dijon), kulturelle Einrichtungen und die Universität Dijon.

▷ Schulen

10 Teilnehmer des Integrierten deutsch-französischen Studienprogramms zur Lehrerausbildung der Universitäten Mainz und Dijon haben ein Schulpraktikum, anerkannt als 4-wöchiges Pflichtpraktikum, in einem Gymnasium in Burgund absolvieren können.

▷ Mittelständische Betriebe

8 Praktika konnten in Unternehmen, meist mittelständischen Betrieben gefunden werden. Als Beispiele können genannt werden: Société Altech (Sicherheitssysteme), Fromagerie Gaugry, ABB Reportages (Filmproduktionsgesellschaft) oder Menuiserie MEN (Tischlereibetrieb).

▷ Krankenhäuser

8 Medizinstudenten konnten ihr Pflichtpraktikum oder die „Famulator“ in Dijoner Krankenhäusern absolvieren.

▷ Medien

5 Praktika konnten in der Burgunder Medienlandschaft gefunden werden: in Radio (France Bleu Bourgogne, RCF Parabole, Radio Shalom), Fernsehen (France 3 Bourgogne Franche-Comté) und Presse (Le Bien Public).

▷ Buchhandlungen

5 Praktika fanden über das Jahr verteilt in 3 Dijoner Buchhandlungen statt: Librairie Privat, Librairie Grangier und Librairie „Autrement Dit“.

▷ Haus Rheinland-Pfalz

4 Praktika konnten im Haus Rheinland-Pfalz im Rahmen verschiedener Projekte angeboten werden – Beispiele: Deutsch-französische Woche oder die Rheinland-Pfalz-Tage.



▷ Neue Kontakte für Praktika

Tischlereibetrieb Menuiserie MEN, Cour d'Appel in Dijon (vergleichbar mit Oberlandesgericht), CROS Bourgogne (Comité régional olympique et sportif), Verschiedene Abteilungen von Krankenhäusern in Dijon.

Beginn des Praktikantenaustausches mit den Partnerregionen Opole in Polen und Mittelböhmen in Tschechien im Sommer 2006

Im Rahmen der im Juli 2005 beschlossenen Ausweitung des Praktikantenbüros auf die Partnerregionen der Region Burgund und des Landes Rheinland-Pfalz, Opole (Polen) und Mittelböhmen (Tschechische Republik), wurden im Sommer 2006 zum ersten Mal Studenten aus den 4 Regionen Praktika in den Partnerregionen vermittelt.

Für jeweils 2 Studenten aus Burgund konnte ein Praktikum in Tschechien und in Polen gefunden werden (Gebietskörperschaften, Unternehmen).

3 Studenten aus Opole und 2 Studenten aus Mittelböhmen absolvierten ein Praktikum in Burgund im Bereich Tourismus (Hôtel Richebourg, Reine Pédaque, Office de Tourisme de Saulieu, Cassissium) und in einem mittelständischen Unternehmen (Altech).

Dieser erste Praktikantenaustausch konnte auf dem Treffen von Vertretern der 4 Partnerregionen ("Comité de pilotage") vom 25.-28. Oktober in Opole als Erfolg herausgestellt werden.

2 Auszubildende aus dem Mainzer Restaurant „Bassenheimer Hof“ in Dijon

Vom 30. Januar bis zum 4. Februar 2006 konnten erstmalig 2 Auszubildende des Mainzer Restaurants „Bassenheimer Hof“ bei den Dijoner Chefköchen Stéphane Derbord und Jean-Pierre Billoux die burgundische Kochkunst entdecken.

Vorstellung des Praktikantenbüros bei Messen und Veranstaltungen / Auftritt des Hauses Rheinland-Pfalz als „Point Info“ des DFJW und des DAAD

2. DAAD Inforeminare Paris	Teilnahme
DAAD und DFJW Vorstellung der Aktivitäten des Hauses	2 Tage der offenen Tür im Haus
DAAD und DFJW Vorstellung im Conseil régional de Bourgogne	Generalversammlung der UCBRP



- Im Rahmen der 2. Deutsch-Französischen Woche Anfang Oktober 2005 in Burgund mit dem „Train franco-allemand – la voie est européenne“ wurden in 8 Städten in Burgund insgesamt rund 3.000 Schüler über Praktika- und Studienmöglichkeiten informiert.
- 7. Deutsch-Französisches Forum in Strasbourg 28./29. Oktober 2005
- Teilnahme an einer „journée d’information“ aus Anlass des deutsch-französischen Tages (22. Januar) in Zusammenarbeit mit dem CRIJ (Centre régional d’information jeunesse) am 18. Januar 2006 in Dijon
- Teilnahme an einer « Table ronde » über « mobilité en Europe » am 9. Mai 2006 (Europatag) im Regionalrat vor rund 300 Gymnasiasten aus Burgund
- Teilnahme an dem gemeinsamen Jahrestreffen der DFJW Infotreffs und der „Points Info OFAJ“ in den Räumen des DFJW’s in Paris am 22. und 23. Juni 2006 in Paris
- Teilnahme an der „Journée de la mobilité professionnelle en Europe“ aus Anlass des Europäischen Jahres der Mobilität der Arbeitnehmer am 29. September 2006 an der Universität in Nancy
- Teilnahme an der jährlichen Informationsveranstaltung des DAAD’s in Paris am 13. Oktober 2006
- 8. Deutsch-Französisches Forum in Strasbourg 18./19. Oktober 2006

Synergie Praktikantenbüro und „Bureau Mayence“

Durch die Personalunion dieser beiden Büros in meiner Person kann das, was im Haus Rheinland-Pfalz und im „Bureau Mayence“ des Auslandsamtes der Université de Bourgogne „in Sachen Deutschland“ angeboten wird, bei passenden Gelegenheiten als „Paket“ präsentiert werden.

Folgen dieser Synergie sind weiterhin der Club „Bistrot Allegro“ der Studenten des Cursus Intégré, der Ciné-Club sowie die schnelle und effektive Einbindung von Studenten in Projekte des Hauses Rheinland-Pfalz, namentlich die Deutsch-Französische Woche oder die Aktion „Coup de Coeur“.

▷ Deutsch-Französisches Forum

Auf den Deutsch-Französischen Foren in Straßburg im Oktober 2005 und 2006 informierte ich sowohl über die internationalen Studienmöglichkeiten der Université de Bourgogne, als auch über das Praktikantenbüro des Hauses Rheinland-Pfalz.



▷ 2 Praktikantinnen im Auslandsamt der Universität

Im September 2005 und 2006 verstärkten 2 Studentinnen, die sich im Haus Burgund in Mainz für ein Praktikum in Burgund beworben hatten, die Abteilung Internationales der Université de Bourgogne. Der Empfang der ausländischen Studenten konnte somit sehr viel effektiver gestaltet werden.

▷ Die französischen Studenten, die am Integrierten Studienprogramm Mainz/Dijon teilnehmen, werden im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Université de Bourgogne im Haus Rheinland-Pfalz auf ihren Studienaufenthalt in Deutschland sprachlich vorbereitet.

Zusammenarbeit mit der „Jeune Chambre Economique“

Die „Jeune Chambre Economique“ Dijon organisierte die jährliche Abschlussversammlung am 5. Dezember 2006 im Haus Rheinland-Pfalz.

Organisation eines trinationalen Seminars mit finanzieller Unterstützung des DFJW

Im September 2006 war das Haus Rheinland-Pfalz zum 6. Mal Partner im Rahmen eines trinationalen Seminars. Partner des Hauses Rheinland-Pfalz waren wieder das Heinrich Pesch Haus in Ludwigshafen und das Angelus Silesius Haus in Breslau. Unter dem Themenbereich «Wroclaw – Stadt der Begegnung und des Dialogs» versammelten wir als Vertreter der teilnehmenden Häuser vom 3.-10. September wieder jeweils 7 junge Polen, Franzosen und Deutsche für 1 Woche im Angelus Silesius Haus in Breslau. Ich betreute dabei die französischen Teilnehmer.

Ein weiteres Seminar im Rahmen dieser Partnerschaft wird Anfang September 2007 in Speyer und Berlin stattfinden.

Perspektiven für das Praktikantenbüro 2007

▷ Der “Cour d’Appel de Dijon”, vergleichbar, in Deutschland, mit dem Oberlandesgericht, hat sich bereit erklärt, pro Jahr 6 Studenten der Rechtswissenschaften der Universität Mainz als Praktikanten aufzunehmen. Da es meist um Studenten geht, die im Rahmen ihres Studiums als Austauschstudenten nach Dijon kommen; soll diese Zusammenarbeit im Rahmen einer “Convention” mit dem Haus Rheinland-Pfalz und der Université de Bourgogne festgehalten werden. Dieses Angebot des “Cour d’Appel” erlaubt es uns, eine neue Form von Praktika zur Verfügung zu stellen, zusätzlich zu den in



Kooperation mit der Anwaltskammer Dijon angebotenen Praktika in Anwaltskanzleien.

Zur Regelung der praktischen Fragen fand am 4. Dezember 2006 ein erstes Treffen mit Monsieur Michel Jeannoutot, "Premier Président de la Cour d'Appel", und mit Monsieur Jean-Jacques Clère, dem verantwortlichen Professor an der Université de Bourgogne für den Austausch mit Mainz statt.

▷ Die Studenten des Integrierten Studiengangs zur Lehrerausbildung Mainz/Dijon müssen voraussichtlich im Rahmen des neuen « Lehramtsmasters » in Rheinland-Pfalz in den ersten Semestern 2 Orientierungspraktika von jeweils 2 Wochen in verschiedenen Schulformen absolvieren. Ziel ist es, dass zumindest eines der beiden Praktika in Grundschulen in Burgund stattfindet und dass diese Praktika in Zusammenarbeit mit der Académie Dijon zur Deutschwerbung an den Grundschulen genutzt wird.

▷ Ziel ist es auch, 2007 die Kommunikationsstrategie des Praktikantenbüros neu zu überdenken. Die Kommunikationsschiene « Bouffée d'Oxygène » könnte beibehalten werden – nur der Inhalt und das « Lay-Out » müssten aktualisiert werden.

▷ Die 4 Partnerregionen Burgund, Rheinland-Pfalz, Oppeln und Mittelböhmen beabsichtigen, 2007 eine gemeinsame Broschüre über den Praktikantenaustausch herauszugeben, um mehr junge Leute aus den jeweiligen Regionen für diesen Austausch zu interessieren.

Bernhard Altheim
Januar 2007



e. Information

Im Kapitel Information stellt der Dokumentar des Hauses Rheinland-Pfalz Helmut Heeren neuere Tendenzen der Arbeit Mediathek vor, unter den Gesichtspunkten Bibliothek, Videothek, Dokumentation sowie Zeitschriften und Magazine.

Informationsdienst über BRD / RLP	Rd. 1000 Kontakte im Jahr
-----------------------------------	---------------------------

Die Mediathek umfasst die Bibliothek, eine Videothek, den Bereich Dokumentation, eine Zeitungs- und Zeitschriftenecke sowie eine Plakatsammlung.

Unsere Medien werden hauptsächlich bei der Deutsche Botschaft Paris (CIDAL), der deutschen Tourismuszentrale Paris, der Rheinland-Pfalz Tourismus-Information, dem Amt für Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Mainz, der Deutsch-Französischen Industrie- und Handelskammer Paris, den Goethe-Instituten in Frankreich sowie dem Goethe Institut Inter Nationes und der Bundeszentrale für politische Bildung bezogen. Entweder werden sie von uns dort gekauft oder sie werden im Rahmen von Kooperationsverträgen dort gratis abgegeben.

Bibliothek

Der Bestand der Bibliothek wurde wieder durchgesehen und Bücher, deren Sachstand ihr Verbleiben nicht mehr rechtfertigte, ausgesondert. Das betraf in erster Linie Gesetzestexte und Bücher über Kommunalpolitik, aber auch etliche Schulbücher. Somit ist der Bestand leicht gesunken. Dabei wurden aber aktuelle Nachschlagewerke, vor allem Belletristik, sowie Geographie, Geschichte und Kunstgeschichte betreffend auf dem aktuellen Stand gehalten.

Der Buchbestand wird mit Exlibris verwaltet. Exlibris erlaubt eine sehr gute Benutzerverwaltung und erlaubt einen sehr einfachen Etiketten- und Barcodeausdruck. Es besteht die Möglichkeit, die Software im Netzwerkbetrieb laufen zu lassen. Diese Option wird z.Z. aber nicht genutzt. Weiterhin wurde diskutiert, den Datenbestand ins Internet zu stellen, sodass es jedermann möglich wäre, von zuhause aus im gesamten Bestand zu recherchieren. Hier spielt die Kostenfrage noch eine Rolle und



die Tatsache, dass die Daten auf einen Server der Herstellerfirma liegen müssten. Bisher wurde die Möglichkeit nicht in Betracht gezogen und somit wird der Buchbestand im Internet nur in Form einer pdf-Datei zur Konsultation angeboten.

Videothek

Im Verlaufe des Jahres wurden weiterhin beschädigte Videokassetten ausgesondert, ebenso Videokassetten, deren Inhalt nicht mehr relevant war. Neben dem Angebot von Filmen auf Videokassette steht jetzt das Angebot von Filmen auf DVD. DVD-Player sind mittlerweile weit verbreitet und somit wurden Titel auf DVD häufiger nachgefragt. Allerdings ist der Bestand mit vierzig Titeln erst ein Anfang, aber die Zeit der Videokassette ist so gut wie vorbei, zumal auch der KuBus nunmehr auf DVD geliefert wird.

Die Lehrer im Hause benutzten auch weiterhin hauptsächlich den Deutschland-Spiegel (wurde inzwischen eingestellt) und Passe-Partout [Sendereihe des SWR 2002/2003] (Erwachsene) sowie Spielfilme. Bleibt noch nachzutragen, dass die Einstellung des Deutschlandspiegels bei den Deutschlehrern auf großes Unverständnis gestoßen ist.

An dieser Stelle ist dann darauf hinzuweisen, dass immer häufiger Unterrichtsmaterialien und Informationen für Lehrer in Form von Videos (Podcasts) im Internet zur Verfügung stehen. Diese Videos können dann direkt auf dem Computer mit den Kursteilnehmern angesehen werden.

Dokumentation

Im Bereich Dokumentation musste u.a. in größerer Menge Informationsmaterial über Deutschland für die deutsch-französische Woche und den train franco-allemand bei der DZT in Paris beschafft werden. Es wurden auch Poster und Deutschlandfahnen aus Papier an einzelne Schulen verschickt.

Es gab auch weiterhin die Zusammenarbeit mit den im Haus unterrichtenden Lehrerinnen. Oft war hier Hilfestellung bei Internetrecherchen gefragt.

Für Referate über Bräuche und Feste konnte ich Schülern bei der Internetrecherche behilflich sein und ihnen entsprechende Informationsbroschüren zur Verfügung stellen.

Einzelpersonen, die mit Fragen zu Rechtsangelegenheiten zu uns kamen, konnte geholfen werden, indem telefonisch mit den



entsprechenden Behörden oder Institutionen in Deutschland Kontakt aufgenommen wurde und somit Unklarheiten sofort ausgeräumt werden konnten. Für diese Art der Hilfe vor Ort sind die betroffenen Personen immer sehr dankbar.

Desgleichen wurde geholfen, wenn es darum ging, amtliche Dokumente bei deutschen Behörden zu beantragen.

Die DeutschassistentInnen nutzten beim DeutschassistentInnentreffen nach der Rentrée die Gelegenheit, sich mit den aktuellsten Broschüren und Kartenmaterialien zu versorgen. Hier leistete die Mediathek wertvolle Hilfestellung, da die DeutschassistentInnen gewöhnlich nur wenig eigenes Material aus Deutschland mitbringen.

Gute Gelegenheit Werbung für die Mediathek zu machen, die Angebotspalette vorzustellen und Informationswege aufzuzeigen, ist der jährlich bei uns stattfindende Deutschlehrertag.

Für die anwesenden LehrerInnen steht das komplette Angebot der Mediathek an diesem Tag zur Verfügung.

Nach wie vor fragen die LehrerInnen am häufigsten nach Postern, Plakaten und Wandkarten für ihre Klassenzimmer.

Sie interessieren sich aber auch für die Angebote der DZT mit ihrem umfangreichen Angebot an Informationsbrochüren.

Eine Liste mit interessanten Internetadressen für Kinder wurde auch erstellt.

Zeitschriften und Magazine

Das Zeitungsangebot umfasst weiterhin „die Zeit“ in ihrer wöchentlichen Ausgabe, die überregionalen Tageszeitungen „F.A.Z. und die „Süddeutsche“ sowie neu hinzugekommen die TAZ. Als regionale Tageszeitungen bieten wir die Allgemeine Zeitung Mainz und die „Rheinpfalz“ an.

An Zeitschriften gibt es den „Spiegel“, „Stern“ und „Brigitte“.

Insgesamt gesehen war und ist die Mediathek weiterhin ein wichtiger Eckpfeiler im Gesamtangebot des Hauses Rheinland-Pfalz. Sie macht es möglich, mit ihren Medien vor Ort, der Internetrecherche und dem Satellitenfernsehen jederzeit mit Deutschland Kontakt zu bekommen, sei es um sich auf eine Reise nach Deutschland vorzubereiten oder aber um aus der „Ferne“ am Alltagsgeschehen in Deutschland teilzuhaben.

Helmut Heeren
Januar 2007



f. Öffentlichkeitsarbeit

Im Kapitel Öffentlichkeitsarbeit, das erstmalig im Jahresbericht 2005/2006 explizit Erwähnung findet, stellt der Leiter des Hauses Rheinland-Pfalz Till Meyer tabellarisch Aktionen vor, die nicht unter die sonstigen Arbeitsbereiche zu fassen sind und vor allem dazu dienen, für die Arbeit des Hauses Rheinland-Pfalz, die Partnerschaft Rheinland-Pfalz Burgund und allgemeiner für die deutsch-französische Zusammenarbeit zu werben.

Zur Öffentlichkeitsarbeit gehören – neben der Herausgabe der hauseigenen Programme, der Betreuung und Gestaltung des Internetauftritts des Hauses – vor allem die Organisation von Reisen vorrangig für rheinland-pfälzische Multiplikatoren- Gruppen nach Burgund, Empfänge im Haus Rheinland-Pfalz sowie die Betreuung von deutschen und französischen Journalisten und die Organisation von Besuchsreisen und die Betreuung rheinland-pfälzischer und burgundischer, deutscher und französischer Spitzenpolitiker. Der Leiter des Hauses, der mit Öffentlichkeitsarbeit befasst ist, berichtet darüber.

Partnerschaft Rheinland-Pfalz Burgund

März 2006	Teilnahme des Leiters an Jahreshauptversammlung des Partnerschaftsverbandes Rheinland-Pfalz Burgund in Mainz .Vorstellung der aktuellen Arbeit des Hauses Rheinland-Pfalz
März 2006	Teilnahme des Leiters an Jahreshauptversammlung der Union pour la Coopération Bourgogne Rhénanie-Palatinat Dijon. Vorstellung der aktuellen Arbeit des Hauses Rheinland-Pfalz

Empfänge, Reisen Multiplikatoren

Oktober 2005	- Empfang Schüler und Lehrer Lycée les Arcades mit Partnern - Organisation und Betreuung von viertägiger Reise für Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz durch Burgund zusammen mit Landeszentrale und Gebietskörperschaften in Burgund
Dezember 2005	- Ausrichtung und Empfang Jura-Studenten integrierter Studiengang Mainz-Dijon zusammen mit Université de Bourgogne. Anwaltskammer und Tribunal de Grande Instance
März 2006	- Ausrichtung und Empfang Studenten integrierter Studiengang Mainz-Dijon zusammen mit Université de Bourgogne
April 2006	- Ausrichtung und Empfang und Seminar deutsch-französische Reserve-Offiziere (WdRBw / UNOR / FNASOR) zusammen mit Antenne Dijon - Empfang Ortsgemeinde Pfedersheim mit Stadt Nolay
Mai 2006	- Ausrichtung Empfang Seminar Schulleiter (UCBRP)



	zusammen mit Union pour la Coopération - Ausrichtung Empfang Ordensverleihung Rectorat / Cermex zusammen mit burgundischer Schulbehörde
Juni 2006	- Empfang Collège-Schüler aus Sens + Partner und Organisation Stadt-Rallye
September 2006	Ausrichtung und Empfang Praktikanten aus Rheinland-Pfalz und Unternehmenschefs aus Burgund
Oktober 2006	Ausrichtung, Seminar und Empfang ADEAF National
November 2006	Ausrichtung und Empfang für Seminar Gymnasialleiter zusammen mit Schulbehörde Burgund
Dezember 2006	Ausrichtung und Empfang Jeune Chambre Economique Dijon

Politik

September 2005	Mitbetreuung und Organisation des Besuches des Mainzer OB Jens Beutel in Dijon zusammen mit Rathaus Dijon
Januar 2006	Ausrichtung und Empfang Gespräch zwischen Député der Assemblée Nationale Claude Darciaux und dem Abgeordneten des Bundestages Klaus Hagemann (SPD)
Juni 2006	Ausrichtung und Empfang deutsch-französische Parlamentariergruppe Bundestag Assemblée Nationale zusammen mit Büro Assemblée Nationale
Juni 2006	Ausrichtung Reise und Empfang Ortsverein SPD Rockenhausen
Juni 2006	Ausrichtung und Empfang des erstmaligen Besuches des neu gewählten Präsidenten des Landtags Rheinland-Pfalz Joachim Mertes
September 2006	Mit-Organisation und Betreuung des Besuchs von Herrn Dr. Josef Peter Mertes Präsident der ADD Trier zusammen mit Schulbehörde Burgund
Oktober 2006	Ausrichtung und Empfang und Gespräch Delegation SPD Mainz + PS Dijon

Journalistenbetreuung

März 2006	Organisation Wahlbeobachtungsreise für burgundische Journalisten nach Rheinland-Pfalz zusammen mit Landtag, Staatskanzlei und Parteienbüros Rheinland-Pfalz
Mai 2006	Organisation und Betreuung von 3tägiger Reportagereise für SWR Radio-Journalistin Petra Wagner durch Burgund
Dezember 2006	Organisation und Betreuung von 3tägiger Reportagereise Fernsehen für SWR Journalistin

Medienarbeit

Ganzjährig 2005/2006	Radiosendung auf Radio Parabole jeden Mittwoch Morgen 3' insgesamt 35
-------------------------	--



Ganzjährig	Publikation der Hauszeitung Infobrief (3 ex.)
Ganzjährig	Publikation Sprachprogramm
2005/2006	Betreuung und Überarbeitung des Internetauftritts des Hauses Rheinland-Pfalz
Für 15 Jahre Haus Rheinland-Pfalz	Entwicklung und Realisierung neues personalisiertes Erscheinungsbild des Hauses Rheinland-Pfalz
6 Presse-Konferenzen	- Vorstellung des Kulturprogramms (2) - Vorstellung der D/F Woche (2) - Vorstellung Ballance 2006 (Fußball) (2)
Vorträge des Leiters	- 1
Fernsehinterviews des Leiters	- 2
Präsentation des Hauses Rheinland-Pfalz bei Einrichtungen	-10

Medienecho

Tageszeitungen und Presseagenturen	Le Bien Public-les Dépêches, Dijon, Le Journal de Saône et Loire, Chalon-sur-Saône, L'Yonne Républicaine, Auxerre, L'Indépendant de l'Yonne, Le Journal du Centre, Nevers, L'indépendant du Louhannais, Louhans, Allgemeine Zeitung, Mainz, La tribune le Progrès, St Etienne, L'Est Républicain, Le Dauphiné libéré
Radio	Radio France Bourgogne, Dijon, Radio Parole, Dijon, Europe 2, Dijon, Radio Shalom, Dijon, Chérie FM, Dijon, SWR1+4, Mainz
Fernsehen	SWR-Rheinland-Pfalz, France 3 BRG Franche-Comté, ARTE, France 2
Wochen-, Monats-Zeitungen und Magazine	Dijon Notre Ville, Staatszeitung, Mainz, Paris-Berlin

Das Haus Rheinland-Pfalz als Veranstaltungsort für Dritte

Außer dass das Haus Rheinland-Pfalz selbst als Veranstalter auftritt, stellt es seine Räume unentgeltlich Partnern zur Verfügung, mit denen es Interesse hat, zusammenzuarbeiten. Damit wird das Haus Rheinland-Pfalz auch in anderen, allerdings vor allem kulturellen Kontexten wahrgenommen, was unbestritten zu seiner Bekanntheit in Dijon und Burgund beiträgt.

2 Konzerte	- Festival Why Note (zeitgenössische Musik) - Festival Musiques Sacrées
------------	--

MAISON DE RHENANIE-PALATINAT

Haus Rheinland-Pfalz



5 Konferenzen/Diaporama/ Kurzfilme	- Festival Friction (2) - Festival Art Danse (2) - Festival Musiques Sacrées
3 Lesungen	- Tempoésie (3) Literatur
33 Sitzungen	- Centre régional du Livre (15) - Salon du livre de Bourgogne (11) - ADEAF (Deutschlehrer) - Expert Immo De Charette - Comité des Jeunes UCBRP - Pôle Politiques territoriales CRB - Service Aménagement du Territoire CRB - Université BRG + Uni Mainz (2)
4 Vereinssitzungen	- Centre régional du Livre - La Voix des Mots - Jeune Chambre Economique - ADEAF (Nationalversammlung)
3 Pressekonferenzen	- 4 Archets pour Dijon (2) - Marcoeur



g. das Haus Rheinland-Pfalz als Honorarkonsulat

Das Haus Rheinland-Pfalz ist seit 1994 auch Sitz des Honorarkonsuls der Bundesrepublik Deutschland für die Region Burgund, ein Ehrenamt, das der Leiter des Hauses Rheinland-Pfalz wahrnimmt.

Der Honorarkonsul arbeitet im Konsularbereich des Generalkonsulats der Bundesrepublik Deutschland in Lyon und arbeitet eng und vertrauensvoll mit dem Generalkonsulat zusammen.

Passanträge, Aushändigung von Pässen, Unterschriftsbeglaubigungen, Beglaubigungen von Abschriften und Kopien, Lebensbescheinigungen, Bestätigung der Richtigkeit von Übersetzungen, telefonische Beratungen, Kleinhilfen, Fundsachen, Rentenangelegenheiten sind im wesentlichen die Aufgaben, mit denen sich das „Konsulat“ zu befassen hat. Die hoheitlichen Akte werden von der Direktionsassistentin des Hauses vorbereitet.

„Schwierigere“ Fälle werden in Zusammenarbeit mit dem GK Lyon bearbeitet.

Daneben geben Konsulat und Haus Rheinland-Pfalz Auskünfte zu Tourismus, Wirtschaft und Politik.

Weiterhin unterhält der Leiter des Hauses Rheinland-Pfalz als Honorarkonsul regelmäßige Kontakte mit seinen 9 Amtskollegen und vertritt die Bundesrepublik Deutschland bei offiziellen Angelegenheiten in Dijon und der Region Burgund in enger Absprache mit dem Generalkonsulat in Lyon.



5. Trägerverein Haus Rheinland-Pfalz in Dijon e.V.

Nach 15 Jahren wurde im Jahr 2006 erstmalig der Vorstand des Trägervereins des Hauses Rheinland-Pfalz neu bestellt.

Für ihr ehrenamtliches Engagement und ihre wohlwollende langjährige Unterstützung danken wir

Herrn Vorsitzendem Christoph Grimm, Präsident des Landtags Rheinland-Pfalz bis Mai 2006

Herrn stv. Vorsitzendem Dr. Heinz Peter Volkert, Ehrenvorsitzender des Partnerschaftsverbandes Rheinland-Pfalz Burgund

Herrn stv. Vorsitzender Clemens Nagel, Beauftragter der Landesregierung für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und 2. Vorsitzender des Partnerschaftsverbandes Rheinland-Pfalz Burgund

Herrn Schatzmeister Hans-Jürgen Born

sowie den Mitgliedern des Vorstandes und den weiteren Mitgliedern des Vereins, Dr. Michael Coridaß, Geschäftsführer der Architektenkammer Rheinland-Pfalz, Hans-Hermann Dieckvoß, Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht a. D., Gabriele Hartmann, Werner Kuhn, Fraktionsvorsitzender der FDP, Jürgen Schober, Leiter des Amtes für Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Mainz, Günther Tartter, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Rheinhessen.

Wir begrüßen und danken herzlich für ihre Bereitschaft Sitz und Amt im neu gewählten Vorstand des Trägervereins Haus Rheinland-Pfalz in Dijon einzunehmen

Herrn Vorsitzendem Joachim Mertes, Präsident des Landtags Rheinland-Pfalz ab Mai 2006

Herrn stv. Vorsitzendem Christoph Grimm, Präsident des Partnerschaftsverbandes Rheinland-Pfalz Burgund und Landtagspräsident a.D,

Herrn stv. Vorsitzendem Clemens Nagel, Beauftragter der Landesregierung für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und stv. Vorsitzender des Partnerschaftsverbandes Rheinland-Pfalz Burgund

Frau stv. Vorsitzender Angela Schneider-Forst, stellvertretende Vorsitzende des Partnerschaftsverbandes Rheinland-Pfalz Burgund

Herrn Schatzmeister Werner Fuchs



sowie den Mitgliedern des Vorstandes des Trägervereins

Frau Jeanette Wopperer, für die CDU-Fraktion des Landtags Rheinland-Pfalz, Herrn Werner Kuhn, für die FDP-Fraktion, Frau Hannelore Klamm, für die SPD-Fraktion und für die Stadt Mainz Herrn Kurt Merkator, Finanzdezernent sowie für die Handwerkskammer Rheinhessen Herrn Günther Tartter, Hauptgeschäftsführer,

weiterhin den Ehrenmitgliedern und Mitgliedern des Trägervereins

Herrn Dr. Michael Coridaß, Geschäftsführer der Architektenkammer Rheinland-Pfalz, Herrn Hans-Hermann Dieckvoß, Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht a. D., Frau Gabriele Hartmann, Herrn Dr. Heinz-Peter Volkert, Ehrenvorsitzender des Partnerschaftsverbandes Rheinland-Pfalz Burgund und Landtagspräsident a.D.

sowie für ihre langjährige und weitere Unterstützung

Herrn Hubert Beeres, Landtag Rheinland-Pfalz, und Frau Gisela Zimmermann, Partnerschaftsverband Rheinland-Pfalz/Burgund.



6. Dank an die Partner des Hauses Rheinland-Pfalz

15 Jahre Haus Rheinland-Pfalz - viele Aktionen waren während dieser Zeit und im Veranstaltungsjahr nur durch außerplanmäßige Unterstützung möglich. Hierfür danken wir

- Landtag Rheinland-Pfalz, Mainz
- Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, Mainz
- Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz
- Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz
- Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz
- Landessportbund Rheinland-Pfalz, Mainz
- Landesportjugend Rheinland-Pfalz, Mainz
- Robert-Bosch-Stiftung, Stuttgart,
- DaimlerChrysler, Stuttgart,
- Brauerei Bitburg, Bitburg
- Auswärtiges Amt der Bundesrepublik Deutschland, Berlin,
- Deutsche Zentrale für Tourismus, Paris,
- Deutsch-Französisches Jugendwerk, Paris Berlin,
- Deutscher Akademischen Austauschdienst, Paris,
- Centre d'Information de l'Ambassade d'Allemagne in Paris
- Consulat général de la République fédérale d'Allemagne, Lyon,
- Centre d'Information et de Recherche sur l'Allemagne contemporaine, Paris
- Partnerschaftsverband Rheinland-Pfalz Burgund

sowie unseren französischen Partnern,

- Conseil régional de Bourgogne, Dijon,
- Ville de Dijon
- Rectorat de l'Académie de Dijon, Dijon
- MEDEF, Dijon
- Union pour la Coopération Bourgogne Rhénanie-Palatinat, Dijon
- Amicale Bourguignonne de Sports, Dijon
- Université de Bourgogne, Dijon
- Maison de Bourgogne, Mainz

weiterhin den Partnerschaftskomitees, Städten, Kommunen und Sportverbänden in Burgund, die uns im Berichtszeitraum bei den Projekten „Deutsch-Französische Woche“ und „Ballance 2006“ engagiert unterstützt haben.